

LINDENBLATT



Spatenstich
für
Doppelkindergarten

18

Gemeindewahlen
vom
29. November 2015

9

Theaterlüt
üben
«Lächle bitte!»

44



Inhalt

Nummer 4
2015

Gemeindehaus

- 3 Gemeindeversammlung
- 9 Gemeinderat und Kommissionen
- 15 Verwaltung
- 18 Schule

Dorfplatz

- 22 Fünf Fragen an...
- 23 Infos
- 29 Politische Parteien
- 31 Gemeindewahlen 2015
- 44 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Bauarbeiten Doppelkindergarten 3+4, Stand vom 29. Oktober 2015 (Bild: Sandra Blaser)

Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:

www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html

Nummer 1/2016

Einsendeschluss: 8. Februar 2016

Verteilung: Kalenderwoche 09

Vorwort

von Jürg Hauswirth, Präsident des Gemeinderats



Ich begrüsse bei dieser Gelegenheit Tobias Schmid, unseren neuen Gemeindeschreiber und Leiter der Verwaltung von Utzenstorf, und wünsche ihm viel Befriedigung und Genugtuung bei der Ausübung seines sehr umfangreichen und verantwortungsvollen Amtes.

Ebenfalls sehr umfangreich und mit viel Verantwortung verbunden sind die Tätigkeiten im Gemeinderat und den verschiedenen Kommissionen. Im Gegensatz zu Tobias Schmid, welcher durch den Gemeinderat gewählt wurde, haben Sie nun bei den Gemeindewahlen 2015 die Möglichkeit zur Wahl und entscheiden, wem Sie die Verantwortung übertragen. Für den Gemeinderat stehen insgesamt 17 Kandidatinnen und Kandidaten aus sechs verschiedenen politischen Parteien zur Auswahl. Für die sechs Sitze in der Vormundschafts- und Sozialkommission können Sie zwischen elf Kandidatinnen und Kandidaten aus vier Parteien wählen. Sie bestimmen nun, ob und in welcher Vielfalt sich die Gemeindebehörde für die Legislatur 2016 bis 2019 zusammensetzen wird.

«Ich kann immer wählen, aber ich sollte wissen, dass ich auch dann wähle, wenn ich nicht wähle.» (Jean-Paul Sartre, 1905 – 1980)

Im Gegensatz zur Wahl von Tobias Schmid bedeuten Gemeindewahlen für die Gewählten nur ein befristetes Engagement für die Gemeinde. So besteht bereits Ende 2019 wieder die Möglichkeit, die politischen Leistungen mit einer Wiederwahl zu belohnen, oder dann eben auch nicht. Wohlgemerkt gilt dies ja bereits auch für die diesjährigen Wahlen – der Entscheid liegt also bei Ihnen.

Zu guter Letzt

Bald ist es schon wieder soweit: Am Montag, 7. Dezember 2015, 19.30 Uhr, findet die nächste Gemeindeversammlung statt. Ergreifen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie aktiv am Gemeindegeschehen teil. Wie an jeder Dezember-Versammlung wird im Anschluss ein Apéro offeriert – ich freue mich auf Sie! ☘

Gemeinde- versammlung

**Montag, 7. Dezember 2015, 19.30 Uhr,
Mehrzweckgebäude Utzenstorf**

Traktanden

1. Budget 2016 – Genehmigung
2. Rechnungsprüfungsorgan (Legislatur 2016-2019) – Wahl
3. Kommunale Initiativen, Referenden, Petitionen – Fakultatives
Referendum gegen Bruttoinvestitionskredit von CHF 230 000 für öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz
4. Verschiedenes

Die Auflageakten können beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf der Website www.utzenstorf.ch/gv.html heruntergeladen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann, nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Emmental schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

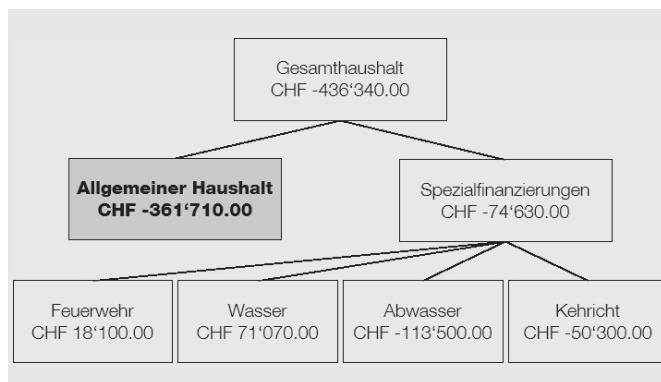
Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

1. Budget 2016 – Genehmigung

0 Auf einen Blick

Das Budget 2016 wird nach HRM2 dargestellt und weist neue Ergebnisse des Gesamthaushaltes, des allgemeinen Haushaltes (steuerfinanziert) und der Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Wasser, Abwasser und Abfall aus.

Das Budget des allgemeinen Haushaltes (bisher Ergebnis Voranschlag) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 361 710.00 ab. Der Gesamthaushalt, steuerfinanzierter Bereich und Spezialfinanzierungen zusammen, weisen einen Aufwandüberschuss von CHF 436 340.00 aus. Bisher wurde nur das Ergebnis des allgemeinen Haushaltes ausgewiesen.



Übersicht des Ergebnisses nach HRM2.

1 Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

1.1 Allgemeines

Das Budget 2016 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Artikel 70 Gemeindegesetz (GG, [BSG 170.11]), erstellt.

Gemäss Ziffer 1.1 Übergangsbestimmungen Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111) führen alle Einwohnergemeinden, gemischte Gemeinden und Regionalkonferenzen das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) gemäss bernischer Gemeindegesetzgebung auf den 1. Januar 2016 ein. Sie erstellen erstmals das Budget 2016 nach diesen Bestimmungen.

1.2 Terminologie des HRM2

HRM1	HRM2
Bestandesrechnung	Bilanz
Laufende Rechnung	Erfolgsrechnung
Voranschlag	Budget
Voranschlagskredite	Budgetkredite
Eigenkapital	Bilanzüberschuss

1.3 Der neue Kontenplan

	bisher	neu
Bilanzkonti	4-stellig und zweistellige Laufnummer	5-stellig mit zweistelliger Laufnummer
Funktionen	3-stellig	4-stellig
Sachgruppen	3-stellig	4-stellig

1.4 Abschreibungen

1.4.1 Bestehendes Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Ziffer 4.1.1 bis 4.1.4 GV)

Das am 1. Januar 2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird zu Buchwerten in HRM2 übernommen:

Abschreibungen voraussichtliches Verwaltungsvermögen

Kontogruppe 11 (HRM1), Stand 1.1.2016	CHF	6 819 225.65
Abzüglich:		
./. Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen	CHF	-1.00
./. Investitionen für Anlagen im Bau	CHF	-
./. Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser	CHF	-
Voraussichtliches Verwaltungsvermögen netto	CHF	6 819 224.65

Das bestehende Verwaltungsvermögen per 1. Januar 2016 von voraussichtlich CHF 6 819 224.65 wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch das dafür zuständige Organ innert 16 Jahren, das heisst ab dem Rechnungsjahr 2016 bis und mit Rechnungsjahr 2031, linear abgeschrieben.

Dies ergibt einen jährlichen Abschreibungssatz von 6.25 % oder aufgerundet CHF 426 200.00.

1.4.2 Sonderfälle Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Ziffer 4.2.1 bis 4.2.3 GV)

Verwaltungsvermögen in den Bereichen Abwasser, Wasser und Abfall: Neue Investitionen werden nach Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

1.4.3 Neues Verwaltungsvermögen

Im Budget 2016 werden die ordentlichen Abschreibungen nach Anlagekategorien (Anhang 2 GV) und Nutzungsdauer (gemäss Anhang 2 GV) der neuen, das heisst nach Einführung von HRM2 erstellten Vermögenswerten berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

1.4.4 Zusätzliche Abschreibungen (Artikel 84 GV)

Zusätzliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn im Rechnungsjahr

- in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und
- die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Zusätzliche Abschreibungen sind zu budgetieren.

1.5 Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Der Gemeinderat belastet im allgemeinen Haushalt einzelne Investitionen bis zum Betrag von CHF 30 000.00 (maximale Aktivierungsgrenze gemäss Artikel 79a GV: CHF 50 000.00) der Erfolgsrechnung. In den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser wurde diese Grenze auf CHF 5 000.00 festgelegt. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

1.6 Übergang HRM1 – HRM2 (Vorjahres-Vergleiche)

Der Voranschlag 2015 wurde auf die Kontenstruktur HRM2 umgeschlüsselt, damit ein Vergleich mit dem Budget 2016 möglich ist. Auf die Umschlüsselung der Investitionsrechnung wurde verzichtet. Die Projekte sind teilweise abge-

schlossen und müssen in der neuen Kontenstruktur nicht mehr eröffnet werden.

2 Erläuterungen

2.1 Allgemeines

Das Budget 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss des allgemeinen Haushaltes von CHF 941 020.00 ab. Unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses 2014 wird das Eigenkapital per 31. Dezember 2015 einen Bestand von CHF 3 400 061.37 ausweisen. Mit dem im Budget 2016 geplanten Aufwandüberschuss wird das Eigenkapital weiter schrumpfen. Der Gemeinderat hat entschieden, die Steueranlage trotzdem auf 1.59 Einheiten zu belassen. Eine Steuererhöhung in den nächsten Jahren zeichnet sich jedoch seit längerer Zeit ab.

2.2 Erfolgsrechnung

2.2.1 Erläuterungen zum Personalaufwand

Beim Personalaufwand wird mit einer Abnahme von CHF 42 000.00 gegenüber dem Budget 2015 gerechnet.

2.2.2 Erläuterungen zum Sachaufwand

Der Sachaufwand wurde gegenüber dem Budget 2015 um CHF 164 680.00 vermindert. Weniger Aufwand wird im Bereich Informatik anfallen. Im Jahr 2015 belasten verschiedene Softwareänderungen, insbesondere die Umstellung auf HRM2, die Rechnung.

2.2.3 Erläuterungen zu den Abschreibungen

Die Abschreibungen werden neu linear nach Nutzungsdauer vorgenommen. Dies wird die ersten Rechnungen entlasten, da bisher auf den Buchwerten (ohne Wasser und Abwasser) generell 10 % harmonisierte Abschreibungen vorgenommen werden mussten. Zudem hat der Gemeinderat aufgrund des noch bestehenden Verwaltungsvermögens und dessen voraussichtlicher Lebensdauer die Abschreibungen des bestehenden Verwaltungsvermögens auf 6.25 %, das heisst lineare Abschreibung über 16 Jahre, beschlossen. Dies allein bringt im Budget 2016 eine Verbesserung von CHF 255 400.00.

2.2.4 Erläuterungen zum Steuerertrag

Die Budgetierung des zu erwartenden Steuerertrages ist schwierig. Die Steuern werden detaillierter dargestellt und auf mehr Konten verteilt als bisher. Über alle Steuern wird mit einem Zuwachs von 1.8 % oder CHF 160 500.00 gerechnet. Hochrechnungen der Jahresrechnung 2015 lassen die Annahme zu, dass die Gemeindesteuern im nächsten Jahr etwas zunehmen werden.

2.2.5 Erläuterungen zur Funktionalen Gliederung

0 Allgemeine Verwaltung

in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Aufwand	1 278 230.00	1 409 620.00
Ertrag	200 200.00	198 200.00
Nettoaufwand	1 078 030.00	1 211 420.00

0110 Legislative

Im Jahr 2015 standen National-, Ständerats- und Gemeindevahlen an. Die Entschädigungen des Abstimmungs- und Wahlausschusses reduzieren sich um CHF 15 850.00.

0220 Allgemeine Dienste

Die Personalkosten wurden aufgrund der anzunehmenden Teuerung und Realloohnerhöhungen berechnet. Durch Personalwechsel in der Verwaltung sinken die Lohnkosten um CHF 18 000.00. Die Umstellungsarbeiten auf das Rechnungsmodell HRM2 sind im Jahr 2016 abgeschlossen. Es wird mit um CHF 18 500.00 tieferen Informatik-Kosten gerechnet.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Aufwand	393 580.00	398 100.00
Ertrag	340 000.00	354 600.00
Nettoaufwand	53 580.00	43 500.00

1400 Allgemeines Rechtswesen

Für die Anpassung von Planmaterial auf das neue Koordinatensystem wird mit einem grösseren Honoraraufwand von CHF 9 000.00 gerechnet. Auch wird davon ausgegangen, dass die Bautätigkeit etwas abnehmen wird und dadurch die Gebührenerträge sinken werden.

2 Bildung

in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Aufwand	4 109 200.00	4 203 300.00
Ertrag	1 145 800.00	1 142 300.00
Nettoaufwand	2 963 400.00	3 061 000.00

2170 Schulliegenschaften

Im Unterhalt der Liegenschaften ist im Budget 2016 der Ersatz der Brandschutzmeldeanlage eingestellt. Dies wird Kosten von CHF 30 000.00 verursachen. An diese Kosten kann mit einem Beitrag der Gebäudeversicherung von CHF 7 500.00 gerechnet werden.

2198 Nicht Aufteilbares, Volksschule

Die Kosten des Schulverbandes sinken gegenüber dem Budget 2015 um CHF 110 700.00.

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Aufwand	243 570.00	248 620.00
Ertrag	13 500.00	14 000.00
Nettoaufwand	230 070.00	234 620.00

3320 Massenmedien

Durch die Neuvergabe der Druckerarbeiten für das Lindenblatt sinken die Kosten.

3420 Freizeit

Aufgrund der Vorjahre wird davon ausgegangen, dass die intern verrechneten Aufwände höher ausfallen werden als im Budget 2015 angenommen.

4 Gesundheit

in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Aufwand	4 850.00	17 600.00
Ertrag	0.00	10 000.00
Nettoaufwand	4 850.00	7 600.00

4340 Lebensmittelkontrolle

Ab dem Jahr 2015 fallen die Aufwände und Erträge der Lebensmittelkontrolle weg. Die Aufgabe wurde vom Kanton übernommen.

5 Soziale Sicherheit

in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Aufwand	3 407 920.00	3 312 630.00
Ertrag	192 300.00	213 300.00
Nettoaufwand	3 215 620.00	3 099 330.00

5320 Ergänzungsleistung AHV/IV

Der Kanton rechnet damit, dass die Gemeindebeiträge an die Ergänzungsleistungen um CHF 13.00 pro Einwohner gegenüber dem Budget 2015 steigen werden. Dies verursacht im Budget 2016 Mehrkosten von CHF 58 900.00.

5451 Kinderkrippen und Kinderhorte

Ab dem Jahr 2016 wird an die Mietkosten der Spielgruppe «Spatzenäscht» ein monatlicher Beitrag von CHF 350.00 (CHF 4 200.00 pro Jahr) geleistet.

5799 Lastenausgleich Sozialhilfe

Aufgrund der Prognoseannahmen des Kantons wird der Kostenanteil am Lastenausgleich Sozialhilfe um CHF 72 500.00 zunehmen.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Aufwand	1 170 020.00	1 179 190.00
Ertrag	263 100.00	247 000.00
Nettoaufwand	906 920.00	932 190.00

6191 Werkhof

Das Gebäude «Lindenpark 1» wird neu unter der Funktion Werkhof geführt.

3291 Gemeindeanteil öffentlicher Verkehr

Der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich «öffentlicher Verkehr» fällt um CHF 17 500.00 tiefer aus.

7 Umweltschutz und Raumordnung

in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Aufwand	2 678 210.00	2 428 890.00
Ertrag	2 276 850.00	2 024 600.00
Nettoaufwand	401 360.00	404 290.00

7716 Regionale Friedhoforganisation

Im Budget 2016 ist wie in den Vorjahren ein Jahresbeitrag von CHF 97 290.00 eingestellt. Eine Neuorganisation als Sitzgemeinde Utzenstorf konnte im Budget 2016 noch nicht abgebildet werden.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Aufwand	482 830.00	519 230.00
Ertrag	553 900.00	561 500.00
Nettoertrag	71 070.00	42 270.00

Neu sind in der Erfolgsrechnung auch die Anschlussgebühren ausgewiesen. Bisher wurden diese über die Investitionsrechnung verbucht. Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung rechnet mit einem Gewinn von CHF 71 070.00.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Aufwand	1 360 700.00	1 096 400.00
Ertrag	1 247 200.00	967 500.00
Nettoaufwand	113 500.00	128 900.00

Neu sind in der Erfolgsrechnung auch die Anschlussgebühren ausgewiesen. Bisher wurden diese über die Investitionsrechnung verbucht. Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung rechnet mit einem Defizit von CHF 113 500.00, welches über die Rückstellungen der Spezialfinanzierung gedeckt werden kann.

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Aufwand	350 400.00	336 250.00
Ertrag	300 100.00	306 100.00
Nettoaufwand	50 300.00	30 150.00

Die Abfallrechnung rechnet im Jahr 2016 mit einem Defizit von CHF 50 300.00, welches aber über die Spezialfinanzierung gedeckt werden kann.

8 Volkswirtschaft

in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Aufwand	26 100.00	41 300.00
Ertrag	217 500.00	243 700.00
Nettoertrag	191 400.00	202 400.00

8200 Forstwirtschaft

Die Waldbewirtschaftung rechnet mit einem Gewinn von CHF 4 500.00.

9 Finanzen und Steuern

in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Aufwand	1 624 220.00	1 940 960.00
Ertrag	10 286 650.00	10 732 510.00
Nettoertrag	8 662 430.00	8 791 550.00

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

Aufgrund der aktuellen Hochrechnungen wird mit einer positiven Entwicklung der Steuererträge gerechnet. Im Budget 2016 wird bei gleichbleibender Steueranlage mit einem Zuwachs von 1.8 % gerechnet.

9900 Abschreibungen

Das System der Abschreibungen wurde mit HRM2 verändert. Der Vergleich mit dem Budget 2015 ist nicht aussagekräftig.

2.3 Investitionsrechnung

Im Budget 2016 sind folgende Investitionen geplant:

- Neubau Doppelkindergarten,
- Strassenprojekte im Zusammenhang mit Wasser/Abwasser,
- Sanierung Wasserver- und Abwasserentsorgungsleitungen.

3 Ergebnis

3.1 Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde

Es wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

3.1.1 Erfolgsrechnung

Das Gesamtergebnis zeigt auf, wieviel Aufwand und Ertrag die gesamte Gemeinde inklusive der Spezialfinanzierungen verursacht beziehungsweise generiert. Nach zusätzlicher Berücksichtigung von Finanzaufwand und -ertrag wird das operative Ergebnis mit CHF -436 340.00 ausgewiesen. Dieses Ergebnis zeigt, dass mit Steuererträgen, Beiträgen und Gebühren die Aufwendungen der Gemeinde nicht gedeckt werden können.

3.1.2 Investitionsrechnung

Der Gesamthaushalt rechnet mit CHF 1 791 000.00 Investitionsausgaben.

3.1.3 Finanzierungsausweis

Der Finanzierungsausweis zeigt die Finanzströme der Gemeinde auf. Berücksichtigt werden alle geldmässigen Zu- und Abflüsse. Aus der Erfolgsrechnung resultiert ein Finan-

zierungsüberschuss von CHF 1 388 370.00. Mit diesem Geld müssten die geplanten Investitionen finanziert werden können. Geplant sind jedoch CHF 1 791 000.00, was dazu führt, dass der Gesamthaushalt einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 402 630.00 aufweist.

3.2 Ergebnis allgemeiner Haushalt

Es wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

Der allgemeine Haushalt zeigt das Ergebnis des bisherigen Steuerhaushaltes. Das Budget 2016 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 361 710.00. Dieses Ergebnis kann mit den Steuererträgen beeinflusst werden. Im Jahr 2016 fehlen zu einem ausgeglichenen Ergebnis des allgemeinen Haushaltes 0.6 Steueranlegezhentel.

3.2 Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr

Es wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

Das Budget 2016 rechnet mit einem Gewinn von CHF 18 100.00 aus Feuerwehrrersatzabgaben im Bereich der Spezialfinanzierung Feuerwehr. Das Eigenkapital Spezialfinanzierung nimmt um diesen Betrag zu.

3.3 Spezialfinanzierung Wasser

Es wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

Die Spezialfinanzierung Wasser rechnet mit einem Gewinn von CHF 71 070.00. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung Wasser zugewiesen.

3.4 Spezialfinanzierung Abwasser

Es wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

Die Spezialfinanzierung Abwasser rechnet mit einem Defizit von CHF 113 500.00. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abwasser weist noch einen genügenden Bestand aus, um das geplante Defizit abzudecken. Eine Anpassung der jährlichen Gebühren wird jedoch in den nächsten Jahren nötig werden.

3.5 Spezialfinanzierung Abfall

Es wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

Für das Jahr 2016 rechnet die Spezialfinanzierung Abfall mit einem Aufwandüberschuss von CHF 50 300.00. Das Defizit kann über das bestehende Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abfall gedeckt werden.

4 Antrag des Gemeinderats

- Genehmigung der Steueranlage von 1.59 Einheiten für die Gemeindesteuern (wie bisher).
- Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftsteuer mit 1 ‰ des amtlichen Wertes (wie bisher).

- Das per 1. Januar 2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 16 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 6.25 % linear abgeschrieben.

d) Genehmigung Budget 2016 bestehend aus:

in CHF	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	14 621 730.00	14 185 390.00
Aufwandüberschuss		436 340.00
Allgemeiner Haushalt	12 292 200.00	11 930 490.00
Aufwandüberschuss		361 710.00
Feuerwehr	155 600.00	173 700.00
Ertragsüberschuss	18 100.00	
Wasser	462 830.00	533 900.00
Ertragsüberschuss	71 070.00	
Abwasser	1 360 700.00	1 247 200.00
Aufwandüberschuss		113 500.00
Abfall	350 400.00	300 100.00
Aufwandüberschuss		50 300.00

Der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 wird beantragt, das Budget zu genehmigen.

2. Rechnungsprüfungsorgan (Legislatur 2016-2019) – Wahl

Gemäss Artikel 22 Gemeindeordnung 2014 (GO 2014) wählen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung das Rechnungsprüfungsorgan. Die Amtsdauer beträgt – analog der übrigen gewählten Organe – vier Jahre. Für das Rechnungsprüfungsorgan gilt laut Artikel 6 Absatz 4 GO 2014 keine Amtszeitbeschränkung.

Folgende Offerten wurden eingeholt (Kostendach inkl. MwSt.):

- BDO AG, Burgdorf, CHF 9 800.00
- ROD Treuhandgesellschaft AG, Urtenen-Schönbühl, CHF 10 100.00

Antrag

Der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 wird beantragt, als Rechnungsprüfungsorgan für die Legislatur 2016-2019 die ROD Treuhandgesellschaft AG, Urtenen-Schönbühl, zu wählen.

3. Kommunale Initiativen, Referenden, Petitionen – Fakultatives Referendum gegen Bruttoinvestitionskredit von CHF 230 000 für öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz

Vorgeschichte

Am 8. April 2014 lehnte der Gemeinderat entgegen dem Antrag der Vormundschafts- und Sozialkommission die Planung und Realisierung eines öffentlichen Spielplatzes durch die Gemeinde grundsätzlich ab. Dieser Entscheid erfolgte unter Berücksichtigung anderer kommunaler Prioritäten und der vielfältigen bereits vorhandenen Spielmöglichkeiten im öffentlichen Raum von Utzenstorf.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2014 überreichte Susanne Siegenthaler die Petition «Für einen öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz in Utzenstorf», welche durch 1 350 Personen unterzeichnet wurde. Sie verlangt, dass der Gemeinderat seinen Entscheid überdenkt und Handbietet für eine konstruktive Lösung.

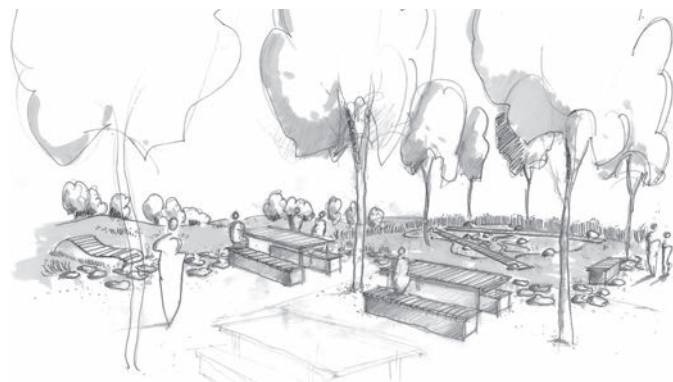
Mit Beschluss vom 21. Oktober 2014 setzt der Gemeinderat die nichtständige Kommission «Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz» ein und erteilt den Auftrag, zu Händen des Gemeinderats die erforderlichen Abklärungen zu treffen und mit externer Unterstützung einen Projektentwurf mit Grobkostenschätzung, Terminplanung und Finanzierungskonzept zu erstellen sowie eine Übersicht der wiederkehrenden Kosten vorzulegen.

Die Ergebnisse der Abklärungen können beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Webseite www.utzenstorf.ch/spielbegegnung.html heruntergeladen werden.

Grundgedanke der Arbeitsgruppe

Die Realisierung eines öffentlichen Spielplatzes ist seit etlichen Jahren ein Bedürfnis und auch immer wieder Thema in der Dorfbevölkerung. Die meisten Bürger/-innen würden einen direkten Nutzen aus der Realisierung des Projektes ziehen, weshalb es auf ein breites Interesse bei Jung und Alt stösst.

Gemeinsames Planen, Bauen und Pflegen ist der Arbeitsgruppe so wichtig wie die Nachhaltigkeit des Projektes. Durch die Verwendung von einheimischen Pflanzen und die Arbeit mit einheimischen Baumaterialien sowie Bestehendem und Recyclingmaterial soll der Nachhaltigkeit Rechnung getragen werden.



Skizze erstellt durch die Fachstelle SpielRaum.

Finanzierungsvorschlag der Arbeitsgruppe

Anteil der Gemeinde	CHF	70 000.00
Sponsoring/Spenden/Leistungen	CHF	160 000.00
Total	CHF	230 000.00

Die Arbeitsgruppe «Spiel- und Begegnungsplatz» will durch Sponsoring und Spenden sowie durch das Aushandeln von günstigen Leistungen seitens Handwerker und Gewerbe Beiträge sammeln. Ausserdem ist für die spätere Umsetzung eine Mitmachbaustelle vorgesehen, bei welcher sich die Bevölkerung sowie die Schule aktiv einbringen können.

Der geschätzte Zeitrahmen für das Sammeln und Zusammentragen von Spenden beträgt insgesamt rund neun Monate. Ziel ist, möglichst viele Geldspenden in der ersten Jahreshälfte 2016 zu erhalten. Ende Juni 2016 wird die Arbeitsgruppe mit dem Gemeinderat das Gespräch suchen, um das weitere Vorgehen (unter anderem die Werkplanung) zu besprechen. Das Konzept für die Mittelbeschaffung wird ausgearbeitet und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Aus rechtlichen und buchhalterischen Gründen ist es nötig, einen Kredit für den gesamten Betrag zu bewilligen. Deshalb schlägt die Arbeitsgruppe vor, das Geld erst freizugeben, wenn sichergestellt werden kann, dass der Gemeindebeitrag höchstens CHF 70 000 beträgt.

Die Arbeitsgruppe rechnet mit jährlich wiederkehrenden Kosten zwischen CHF 6 000 und CHF 8 000 und schlägt vor, den Unterhalt wie folgt zu regeln: Im Auftrag der Gemeinde sorgt die Stiftung Intact für Unterhalts- und Reinigungsarbeiten und meldet defekte Geräte oder fehlendes Material der Gemeinde Utzenstorf. Zusätzlich zu diesen Arbeiten führt die Schule untere Emme, Standort Utzenstorf, an zwei bis drei Tagen pro Jahr unter fachkundiger Anleitung (beispielsweise durch Andreas Krähenbühl, Landschaftsgärtner) Projekt-, Aufräum- und Putztage durch. Auch der Elternverein übernimmt an einem Tag im Jahr Unterhaltsarbeiten.

Gemeinderat und Kommissionen

Eine noch zu bestimmende Person der Verwaltung wird für die Erledigung solcher Anliegen und die Überprüfung der Gerätesicherheit verantwortlich sein.

Beschluss des Gemeinderats vom 15. September 2015

Für die Realisierung des öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz wird ein Bruttoinvestitionskredit von CHF 230 000 bewilligt.

Die Freigabe erfolgt erst, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Die Nettoinvestitionen für die Gemeinde dürfen CHF 70 000 nicht übersteigen und die rechtsverbindlich zugesicherten Beiträge Dritter müssen mindestens CHF 120 000 betragen. Zusätzlich zum Beitrag der Schule und des Elternvereins wird der Unterhalt die Gemeindefinanzierung mit jährlich CHF 6 000 bis CHF 8 000 belasten. Dieser Betrag wird wiederkehrend im Budget eingestellt.

Öffentliche Auflage

Gemäss Artikel 29 Gemeindeordnung 2014 wurde am 24. September und 1. Oktober 2015 im amtlichen Anzeiger über den Beschluss informiert, die Unterlagen zur Verfügung gestellt und den Stimmberechtigten die Möglichkeit gegeben, bis 26. Oktober 2015 die nötigen 62 Unterschriften zu sammeln und damit das fakultative Referendum zu ergreifen.

Fakultatives Referendum fristgerecht eingereicht

Am 23. Oktober 2015 kam das fakultative Referendum mit 127 Unterschriften zustande. Gemäss Artikel 30 Gemeindeordnung 2014 unterbreitet der Gemeinderat «... den Stimmberechtigten gültige Referenden der nächsten Versammlung zum Entscheid.»

Antrag

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, dem Bruttoinvestitionskredit gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 15. September 2015 zuzustimmen.

Die Gemeindeversammlung ist darauf aufmerksam zu machen, dass eine geringfügige Anpassung (formelle Ergänzung) der Zweckbestimmung der Zonenvorschriften zur ZöN E des Baureglements mit einer Vereinfachung der baupolizeilichen Masse für die zweckmässige Bebauung und Gestaltung innerhalb der Parzelle nötig sein wird. Das Verfahren dazu richtet sich nach Artikel 122 Absatz 7 Bauverordnung.

4. Verschiedenes

☛

Gemeindewahlen 2015

Text: Magdalena Bärtschi

Wahlvorschläge Gemeinderat (6 Sitze)

Liste Nr. 1 Freisinnig Demokratische Partei FDP

01.01 Läng Adrian, 1962, Betriebswirtschafter (lic. rer. pol),
Lindenstrasse 49, neu

01.02 Läng Adrian, 1962, Betriebswirtschafter (lic. rer. pol),
Lindenstrasse 49, neu

01.03 Brun Ruth, 1955, Pflegefachfrau, Lerchenweg 1A, neu

01.04 Brun Ruth, 1955, Pflegefachfrau, Lerchenweg 1A, neu

01.05 Peyer Bruno, 1979, Informatiker, Koppigenstrasse 21, neu

01.06 Peyer Bruno, 1979, Informatiker, Koppigenstrasse 21, neu

Listenverbindung 1 und 2 und 5

Liste Nr. 2 Grünliberale Partei Emmental glp

02.01 Strahm Astrid, 1971, Betriebsökonomin/Informatikerin,
Koppigenstrasse 25, neu

02.02 Strahm Astrid, 1971, Betriebsökonomin/Informatikerin,
Koppigenstrasse 25, neu

02.03 Kummer Denise, 1969, Verwaltungswirtschafterin/Bäuerin,
Oberdorfstrasse 33, parteilos, neu

02.04 Kummer Denise, 1969, Verwaltungswirtschafterin/Bäuerin,
Oberdorfstrasse 33, parteilos, neu

Listenverbindung 1 und 2 und 5

Liste Nr. 3 Sozialdemokratische Partei SP

03.01 Heierli Heidi, 1962, Sozialarbeiterin FH/Staudengärtnerin,
Drosselweg 8, bisher

03.02 Heierli Heidi, 1962, Sozialarbeiterin FH/Staudengärtnerin,
Drosselweg 8, bisher

03.03 Schwab Anna-Katharina, 1967, Schulleiterin, Ringweg 6, neu

03.04 Schwab Anna-Katharina, 1967, Schulleiterin, Ringweg 6, neu

03.05 Siegenthaler-Quinche Susanne, 1969, Hausfrau/kfm.

Angestellte, Eystrasse 30c, parteilos, neu

03.06 Siegenthaler-Quinche Susanne, 1969, Hausfrau/kfm.

Angestellte, Eystrasse 30c, parteilos, neu

Listenverbindung 3 und 4

Liste Nr. 4 Evangelische Volkspartei EVP

04.01 Niklaus Matthias, 1970, Vermessungsingenieur, Schwalbenweg
5, neu

04.02 Niklaus Matthias, 1970, Vermessungsingenieur, Schwalbenweg
5, neu

04.03 Schneider Bernhard, 1955, Maurer/Stoffaufbereitung,
Hasenmattstrasse 11k, neu

04.04 Schneider Bernhard, 1955, Maurer/Stoffaufbereitung,
Hasenmattstrasse 11k, neu

04.05 Gisin Simon, 1975, Pfarrer, Lindenpark 40, parteilos, neu

Listenverbindung 3 und 4

Liste Nr. 5 Bürgerlich-Demokratische Partei BDP

05.01 Fischer René, 1978, Produktionstechniker TS, Hauptstrasse 12, bisher

05.02 Fischer René, 1978, Produktionstechniker TS, Hauptstrasse 12, bisher

05.03 Stüdeli René, 1956, Betriebswirt, Amselweg 2, neu

05.04 Stüdeli René, 1956, Betriebswirt, Amselweg 2, neu

Listenverbindung 1 und 2 und 5

Liste Nr. 6 Schweizerische Volkspartei SVP

06.01 Luder Jürg, 1966, Bauführer, Schlossstrasse 9E, bisher

06.02 Luder Jürg, 1966, Bauführer, Schlossstrasse 9E, bisher

06.03 Singer Beat, 1967, Polygraf, Gotthelfstrasse 4, bisher

06.04 Singer Beat, 1967, Polygraf, Gotthelfstrasse 4, bisher

06.05 Sollberger Stephan, 1972, Landwirt/Leiter Kundendienst, Hauptstrasse 1, bisher

06.06 Rothenbühler Adrian, 1963, Landwirt, Rain 7, neu

Wahlvorschläge Vormundschafts- und Sozialkommission (6 Sitze)

Liste Nr. 1 Freisinnig Demokratische Partei FDP

01.01 Grossenbacher Silvia, 1956, Pflegefachfrau HF, Ahornweg 1, bisher

01.02 Grossenbacher Silvia, 1956, Pflegefachfrau HF, Ahornweg 1, bisher

01.03 Brun Ruth, 1955, Pflegefachfrau, Lerchenweg 1A, bisher

01.04 Brun Ruth, 1955, Pflegefachfrau, Lerchenweg 1A, bisher

01.05 Läng Adrian, 1962, Betriebswirtschafter (lic. rer. pol), Lindenstrasse 49, bisher

01.06 Läng Adrian, 1962, Betriebswirtschafter (lic. rer. pol), Lindenstrasse 49, bisher

Listenverbindung 1 und 3

Liste Nr. 2 Sozialdemokratische Partei SP

02.01 Brunner Christian, 1964, Lehrer, Kieswerkstrasse 58, neu

02.02 Brunner Christian, 1964, Lehrer, Kieswerkstrasse 58, neu

02.03 Probst-Fischer Christine, 1966, Lehrerin, Drosselweg 16, parteilos, neu

02.04 Probst-Fischer Christine, 1966, Lehrerin, Drosselweg 16, parteilos, neu

02.05 Rohrbach Martin, 1963, Informatiker, Eystrasse 33, neu

02.06 Rohrbach Martin, 1963, Informatiker, Eystrasse 33, neu

Liste Nr. 3 Bürgerlich-Demokratische Partei BDP

03.01 Gast Marc, 1982, Strassentransport-Disposition mit eidg. Fachausweis, Rüttistrasse 7, parteilos, neu

03.02 Gast Marc, 1982, Strassentransport-Disposition mit eidg. Fachausweis, Rüttistrasse 7, parteilos, neu

03.03 Fischer Nathalie, 1975, kaufmännische Angestellte, Hauptstrasse 12, neu

03.04 Fischer Nathalie, 1975, kaufmännische Angestellte, Hauptstrasse 12, neu

Listenverbindung 1 und 3

Liste Nr. 4 Schweizerische Volkspartei SVP

04.01 Weyermann Evelyn, 1961, Teilzeitangestellte, Dammweg 39, neu

04.02 Weyermann Evelyn, 1961, Teilzeitangestellte, Dammweg 39, neu

04.03 Wüthrich Daniela, 1970, kaufmännische Angestellte, Aeßligenstrasse 5, parteilos, neu

04.04 Wüthrich Daniela, 1970, kaufmännische Angestellte, Aeßligenstrasse 5, parteilos, neu

04.05 Egli Heinz, 1966, Techniker TS, Unterdorfstrasse 2A, neu

04.06 Egli Heinz, 1966, Techniker TS, Unterdorfstrasse 2A, neu

Die Gemeindewahlen 2015 fallen mit der kommunalen Abstimmung betreffend Zonenplanänderung «Landshutstrasse 47» zusammen. Das Wahlmaterial wird den Stimmberechtigten spätestens drei Wochen vor dem Wahltag zugestellt.

Die Stimmabgabe kann brieflich oder an der Urne erfolgen. Stellvertretung ist nicht gestattet.

Das Stimmlokal im Gotthelfschulhaus, Gotthelfstrasse 15, ist am Samstag, 28. November 2015, von 19.00 bis 20.00 Uhr und am Sonntag, 29. November 2015, von 10.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Für die briefliche Stimmabgabe gelten die Weisungen auf dem Zustell- und Antwortkuvert. Ergänzende Wahlinstruktionen werden mit dem Wahlmaterial zugestellt.

In Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt sind Schweizer/-innen, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Personen, die wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden, sind vom Stimmrecht ausgeschlossen.

Beschwerden in Wahlsachen können innert zehn Tagen nach dem Wahlgang beim Regierungsstatthalteramt Emmental, 3550 Langnau, eingereicht werden.

Wahlanleitung

- Für jedes zu wählende Organ darf nur ein Wahlzettel verwendet werden.
- Es können nur die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten gewählt werden.
- Die Wahlzettel dürfen nur handschriftlich ausgefüllt oder geändert werden.
- Auf dem Wahlzettel dürfen höchstens so viele Namen stehen, wie Mitglieder in das entsprechende Organ zu wählen sind. Überzählige Namen werden vom Abstimmungs- und Wahlausschuss gestrichen.
- Wer den amtlichen (leeren) Wahlzettel benutzt, muss mindestens einen Kandidatennamen einsetzen. Ein/-e Kandidat/-in darf maximal zweimal aufgeführt werden. Wird der amtliche Wahlzettel zusätzlich mit einer Parteibe-

zeichnung oder einer Listennummer versehen, so zählen die leeren Linien für die bezeichnete Partei als Zusatzstimmen.

- Der ausseramtliche (vorgedruckte) Wahlzettel kann unverändert in die Urne eingelegt werden. Die betreffende Partei erhält damit beispielsweise beim Gemeinderat 6 Parteistimmen und jede/-r Kandidat/-in die entsprechende/-n Kandidatenstimme/-n.
- Der ausseramtliche Wahlzettel kann wie folgt geändert werden:
 - a) Streichen
Einen oder mehrere Kandidatennamen streichen. Die leeren Linien zählen als Zusatzstimmen für die betreffende Partei.
 - b) Kumulieren
Einen oder mehrere Kandidatennamen zweimal aufführen. Gänsefüsschen (“), «dito» oder ähnliches sind ungültig. Ein/-e Kandidat/-in darf nicht mehr als zweimal aufgeführt sein.
 - c) Panaschieren
Kandidatennamen von anderen Parteien ein- oder zweimal auf dem ausgewählten vorgedruckten Wahlzettel aufzuführen.
- Sie erleichtern dem Abstimmungs- und Wahlausschuss die Arbeit, wenn Sie beim Ausfüllen oder Abändern der Wahlzettel auch die Kandidatennummern angeben.

Präsidium des Gemeinderats; stille Wahl

Für den Sitz des Präsidenten des Gemeinderats ist nur ein Wahlvorschlag eingetroffen, weshalb die vorgeschlagene Person nach Artikel 82 Abstimmungs- und Wahlreglement 2005 vom Gemeinderat als gewählt erklärt wird.

Präsident des Gemeinderats

Singer Beat, 1967, Polygraf, Gotthelfstrasse 4, SVP, neu

Präsidium und Vize-Präsidium der Gemeindeversammlung; keine Wahlvorschläge

Für die Majorzwahlen des Präsidiums und des Vize-Präsidiums der Gemeindeversammlung wurden keine Wahlvorschläge eingereicht. Nach Artikel 78 Absatz 1 Abstimmungs- und Wahlreglement 2005 «... ist jede in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigte Person wählbar.»

Wahlanleitung Präsidium und Vize-Präsidium Gemeindeversammlung

Innert gegebener Frist sind keine Wahlvorschläge für das Präsidium und das Vize-Präsidium der Gemeindeversammlung eingegangen.

Artikel 78 Abstimmungs- und Wahlreglement 2005 findet somit Anwendung.

Fehlen von Wahlvorschlägen

Art. 78 ¹ Werden keine Wahlvorschläge eingereicht, ist jede in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigte Person wählbar.

² Gewählt ist in diesem Fall, wer die meisten Stimmen erhalten hat. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los, welches durch die Präsidentin oder den Präsidenten des Abstimmungs- und Wahlausschusses gezogen wird.

- Für jedes zu wählende Organ darf nur ein Wahlzettel verwendet werden.
- Die Wahlzettel dürfen nur handschriftlich ausgefüllt werden.
- Auf dem Wahlzettel darf nur ein Name aufgeführt werden. Überzählige Namen werden vom Abstimmungs- und Wahlausschuss gestrichen.
- Alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigte Personen sind wählbar. ☛

Informationen

Text: Magdalena Bärtschi

Elektronische Erfassung der Wahlergebnisse vom 29. November 2015

Zur raschen Ermittlung und Meldung der Wahlergebnisse vom 29. November 2015 wird die elektronische Erfassung der Ergebnisse durch Barbara Iseli (Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung), Rudolf Mäusli (Sachbearbeiter Abteilung Finanzen), Flavia Schuhmacher (Sachbearbeiterin Abteilung Finanzen) und Verena Wobmann (Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung) erfolgen.

Kenntnisnahme Verpflichtungskreditabrechnung

«Reorganisation Aktenablage und Einführung elektronische Geschäftsverwaltung»

Die Verpflichtungskreditabrechnung vom 18. August 2015 wird zur Kenntnis genommen.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 12. Dezember 2006 wurde für die Reorganisation der Aktenablage und Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltung ein Investitionskredit von 100 000 Franken bewilligt. Bedingt durch Eigenleistungen wird der Kredit mit 73 646.05 Franken abgerechnet.

Kenntnisnahme Verpflichtungskreditabrechnung

«Fusionsabklärungsprojekt untere Emme (Phase I)»

Die Verpflichtungskreditabrechnung vom 18. August 2015 wird zur Kenntnis genommen.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 5. Juni 2012 wurde für das «Fusionsabklärungsprojekt untere Emme (Phase I)» ein Investitionskredit von 215 000 Franken bewilligt. Aufgrund zusätzlicher Sitzungen mit externer Begleitung wird der Kredit mit 225 284.35 Franken abgerechnet.

**Kenntnisnahme Verpflichtungskreditabrechnung
«Fusionsabklärungsprojekt untere Emme (Phase II)»**

Die Verpflichtungskreditabrechnung vom 18. August 2015 wird zur Kenntnis genommen.

Nach der Urnenabstimmung vom 18. Mai 2014 wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 3. Juni 2014 für das «Fusionsabklärungsprojekt untere Emme (Phase II)» ein Investitionskredit von 85 092 Franken bewilligt. Aufgrund zusätzlicher Sitzungen und Veranstaltungen mit externer Begleitung wird der Kredit mit 93 867.55 Franken abgerechnet.

Auflösung «Arbeitsgruppe Verkehrsrichtplan»

Die «Arbeitsgruppe Verkehrsrichtplan» wird aufgelöst.

Für die Überarbeitung des «Richtplan Verkehr» wurde gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 10. April 2012 eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Mit der Genehmigung des überarbeiteten Richtplans durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung vom 23. Mai 2015 ist der Auftrag der Arbeitsgruppe abgeschlossen.

Auflösung «Arbeitsgruppe Strassenbeleuchtung»

Die «Arbeitsgruppe Strassenbeleuchtung» wird aufgelöst.

Zur Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für den Ersatz der Strassenbeleuchtung wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. Dezember 2011 die «Arbeitsgruppe Strassenbeleuchtung» eingesetzt. Dieser Auftrag wurde noch nicht vollständig ausgeführt.

**Kenntnisnahme Verpflichtungskreditabrechnung
«Anlagekataster und Zustandserfassung»**

Die Verpflichtungskreditabrechnung «Anlagekataster und Zustandserfassung» vom 28. November 2014 wird zur Kenntnis genommen.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 18. März 2003 wurde für die Gemeindestrassen zur Erstellung eines Anlagekatasters mit Sanierungsprogramm ein Investitionskredit von 28 000 Franken bewilligt. Der Kredit wird mit 28 000 Franken abgerechnet.

**Kenntnisnahme Verpflichtungskreditabrechnung
«Katasterpläne Wasserversorgung»**

Die Verpflichtungskreditabrechnung «Katasterpläne Wasserversorgung» vom 28. November 2014 wird zur Kenntnis genommen.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 18. März 2003 wurde für die Wasserversorgung zur Erstellung von Katasterplänen mit Sanierungsprogramm ein Investitionskredit von 27 000 Franken bewilligt. Der Kredit wird mit 24 134.55 Franken abgerechnet.

**Grundsatzentscheid Überbauungsordnung «Landshut»
(ZPP 7) – Möglichkeit für Personenunterführung**

Mit Beschluss Nr. 2015-521 vom 6. Januar 2015 hat der Gemeinderat die Teil-Überbauungsordnung Süd zuhanden der Vorprüfung durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) genehmigt. Für die weitere Planung hat der Gemeinderat entschieden, dass der Bau einer Personenunterführung unter der Bahnlinie weiterhin als Option in der zukünftigen Planung erhalten bleiben soll.

Unterstützung für die Spielgruppe «Spatzenäscht»

Der Elternverein wird für den Erhalt der Spielgruppe «Spatzenäscht» ab 2016 mit einem monatlichen Beitrag von 350 Franken (jährlich 4 200 Franken) unterstützt.

Der Elternverein führt seit über 15 Jahren die Spielgruppe «Spatzenäscht». Anfangs fand das Angebot in der gemeindeeigenen Liegenschaft im «alten Spittel» am Stockhornweg 3 statt, bis das Grundstück 2003 verkauft wurde. Die Papierfabrik Utzenstorf stellte danach die Villa im Fabrikareal für die Spielgruppe zur Verfügung.

Seit Mietbeginn wurde am sehr tiefen Zins nichts geändert. Somit subventionierte die Papierfabrik Utzenstorf die Spielgruppe «Spatzenäscht» jährlich mit grösseren Beträgen. Aufgrund fälliger Investitionen ist eine Neuregelung des Mietverhältnisses nötig. Für die Papierfabrik Utzenstorf sind aus wirtschaftlichen Gründen keine Spenden und zusätzlichen Ausgaben mehr möglich.

Die Spielgruppe ist eine freiwillige, aber sinnvolle Vorbereitung auf den Kindergartenentritt und bietet eine zusätzliche Integrationsmöglichkeit für die Kinder. Aus diesen Gründen übernimmt die Gemeinde einen Kostenanteil.

**Externe Begleitung für die Arealentwicklung an der
Unterdorfstrasse 17 + 19**

Für die Unterstützung bei der Arealentwicklung der Parzelle Nr. 1049 durch die Firma Salzmann Immobilien Analyse S-IA als Fachexperte wird ein Nachkredit von 8 000 Franken bewilligt und freigegeben.

Die Planungs- und Umweltkommission wurde beauftragt, dem Gemeinderat das Vorgehen für die Arealentwicklung von Parzelle Nr. 1049 aufzuzeigen (inklusive Kreditantrag). Sowohl einen Verkauf als auch eine Abgabe im Baurecht sollen vertieft geprüft werden.

**Friedhofsgemeinde Utzenstorf - Auflösung Gemeindeverband/
Grundung Sitzgemeindemodell; Zusicherungsentscheid**

Die Gemeinde Utzenstorf stimmt der Auflösung des Gemeindeverbandes zu und stellt sich grundsätzlich als Sitzgemeinde für die Aufgabenübernahme der Gemeinden Wiler und Ziebach im Bestattungs- und Friedhofswesen zur Verfügung.

Die Verwaltung wird beauftragt, die nötigen Abklärungen und Vorbereitungen (Anpassung Gemeindeordnung für Urnenabstimmung [Schaffung einer ständigen Kommission], Entwurf des Zusammenarbeitsvertrages, Organisationsvorschlag Administration zu tätigen). Die Mitglieder des Verbandsrats der Friedhofgemeinde werden für die Weiterführung ihres Amtes bis zur Überführung per 1. Juli 2016 angefragt.

Die Friedhofgemeinde Utzenstorf informierte über Demissionen dreier Verbandsratsmitglieder und der Sekretärin per 31. Dezember 2015. Die Ämter neu zu besetzen, scheint schwierig zu sein, weshalb andere mögliche Organisationsformen geprüft werden. Nach Rücksprache mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung empfiehlt sich die Zusammenarbeit im Sitzgemeindemodell.

Die Gemeinderäte Wiler und Ziebach stimmten der weiteren Abklärung des Sitzgemeindemodells zu. Gleichzeitig fragten sie die Gemeinde Utzenstorf an, als Sitzgemeinde tätig zu werden. ☘

Projektteam für Gesundheitsförderung

Text: Christian Brunner
Bilder: Annekäthi Schwab

«Mis Spiu – dis Ässe, mis Ässe – dis Spiu» vom Freitag, 4. September 2015



Blick auf den Markt der Kulturen.

Rund 80 Leute nahmen die Gelegenheit wahr, andere Kulturen kennen zu lernen, in erster Linie kulinarisch, aber auch spielend. Wie die Bilder zeigen, haben die Vertreter/-innen der verschiedenen Länder keinen Aufwand gescheut, um zu zeigen, was ihre Heimat zu bieten hat.



Haydar zauberte nicht nur türkische Spezialitäten auf den Tisch, sondern liess auch Nüsse verschwinden und wieder auftauchen.

Typisches Essen aus Bosnien, Eritrea, Griechenland, Mali, Polen, Portugal, Sri Lanka sowie irakische, kurdische, türkische und natürlich schweizerische Spezialitäten konnten gekostet werden.

Dazwischen konnte man sich mit italienischen Kartenspielen, Jassen oder einem Brettspiel aus Mali die Zeit vertreiben.

Ebenso wichtig waren die zahlreichen Kontakte und Begegnungen, die durch den Austausch der Kulturen entstanden.



Spezialitäten aus Portugal verführen zum Schlemmen.

Der Anlass fand sowohl bei den Anbietenden wie bei den Gästen grossen Anklang, so dass wir wahrscheinlich auch nächstes Jahr die Vielfalt der Kulturen in unserem Dorf präsentieren und Menschen aus aller Welt zusammenbringen und so zur Integration beitragen.

Wir danken allen ganz herzlich, die einen Teil ihrer Herkunft gezeigt haben. ☘

Regionale Kommission für Altersfragen

Text: Verena Wobmann

«Senioren und Jugendliche helfen Senioren» – Angebot für kleine Dienstleistungen

Neuanmeldungen für das Projekt «Senioren und Jugendliche helfen Senioren» nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Während dem Winter ist Hilfe beim Schneeräumen gefragt. Gegen ein kleines Entgelt können Sie andern Senioren Ihre Unterstützung anbieten.

Die Regionale Kommission für Altersfragen verfolgt mit diesem Angebot keine kommerziellen Interessen und versteht sich als reine Vermittlungsplattform.

Dienstleistungsangebot für Senioren

allgemeine Haushaltarbeiten

Haustiere betreuen

Auto waschen/putzen, Velo putzen

leichte Umgebungs- und Gartenarbeiten

Botengänge

Kontakte (bspw. vorlesen, spielen, spazieren)

PC-/Handy-Unterstützung

Unterstützung in administrativen Aufgaben¹

Fahrdienst¹

Begleitung an kulturelle Anlässe¹

¹ Dienstleistung darf nur von Senioren angeboten werden

Dienstleistung in Anspruch nehmen

Brauchen Sie Unterstützung bei der Arbeit im und ums Haus? Oder wünschen Sie sich eine Begleitung für einen kulturellen Anlass? Zögern Sie nicht, sich zur Nutzung eines Dienstleistungsangebots bei der Regionalen Kommission für Altersfragen zu melden! Die Dienstleistung ist direkt mit CHF 10.00 pro Stunde zu entschädigen.

Dienstleistung anbieten

Sie sind Senior/-in und möchten andere Senioren mit einer Dienstleistung unterstützen? Oder fühlst du dich als Jugendliche/-r angesprochen, einen kleinen Job des oben aufgeführten Dienstleistungsangebots zu übernehmen? Wenn ja, bitte umgehend bei der Regionalen Kommission für Altersfragen melden. Die Dienstleistung wird durch die Beziehenden direkt mit CHF 10.00 pro Stunde entschädigt.

Ausserhalb der Unterrichtszeiten dürfen Schulpflichtige ab dem 13. Altersjahr kleine Arbeiten ausführen. Die maximale Beschäftigungszeit pro Tag beträgt drei Stunden beziehungsweise neun Stunden pro Woche.

Die Versicherung, insbesondere Haftpflicht und Unfall, ist Sache der Privatpersonen (respektive der Jugendlichen und ihren Erziehungsverantwortlichen). Die Regionale Kommission für Altersfragen kann in keinem Fall haftbar gemacht werden.

Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen

Gemeinde Utzenstorf

T 032 666 41 41

ressort.soziales@utzenstorf.ch

Andreas Krähenbühl

Präsident

T 032 665 20 50



Verena Wobmann

Sekretariat

T 032 666 41 41

Vorstellung von Tobias Schmid

Text: Tobias Schmid
Bild: Sandra Blaser

Neuer Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung



Tobias Schmid, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung.

Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, mich Ihnen kurz vorzustellen. Mein Name ist Tobias Schmid, ich bin 41 Jahre alt, verheiratet, Vater von drei Töchtern und wohne mit meiner Familie in Recherswil im benachbarten Kanton Solothurn. Aufgewachsen bin ich jedoch im Kanton Aargau, wo ich alle Schulen und auch die Ausbildung zum Gemeindeschreiber absolviert habe.

Bis Ende Oktober 2015 war ich als Fachbereichsleiter «Geschäftskontrolle und Ordnungsbussen» der Staatsanwaltschaft Kanton Solothurn tätig. In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport (Joggen, Tischtennis) und mache (leider oft etwas zu selten) Musik (Klavier, Gitarre). Mit meiner Familie unternehme ich sehr gerne Ausflüge in die nähere Umgebung und auf die Jurahöhen (zu Fuss oder mit dem Fahrrad).

Bei meinen Jogging-Runden und den Velo-Ausfahrten ist mir Utzenstorf schon immer positiv aufgefallen. Vor allem das schöne Dorfbild mit den historischen Bauten, die umfangreichen Einkaufsmöglichkeiten, die Vielzahl der unterschiedlichsten Betriebe und KMUs, die herrlichen Landschaften entlang der Emme und natürlich das Schloss Landshut mit seinem bezaubernden Park haben es mir angetan. Ich freue mich daher sehr, dass ich in dieser schönen Gemeinde seit 1. November 2015 als neuer Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung tätig sein darf.

Von den Mitarbeitenden der Verwaltung wurde ich bereits an meinem ersten Arbeitstag herzlich empfangen. Genauso freue ich mich nun auf viele interessante, spannende und bereichernde Begegnungen mit Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Utzenstorf.

Das Erbringen von qualitativ guten Dienstleistungen steht bei mir zuoberst auf der Prioritätenliste. Zusammen mit meinem Verwaltungsteam werde ich stets bestrebt sein, dass Sie hier am Zentralschalter, aber auch am Telefon, immer gut beraten werden und sie mit unseren Dienstleistungen zufrieden sind.

Bald stehen bekanntlich auch die Gemeindewahlen für die neue Amtsperiode an. Auf eine angenehme und erspriessliche Zusammenarbeit mit den bisherigen und natürlich auch den neu gewählten Behördenmitgliedern freue ich mich und werde dabei mein Bestes geben, diese Personen in ihrem Amt zu unterstützen.

Mit Freude sehe ich meiner neuen, anspruchsvollen Herausforderungen in Utzenstorf entgegen und grüsse Sie freundlich ... bis bald! 🍷

Ausbildung und Maturität

Text: Jennifer Ruef
Bild: Sandra Blaser

Dank der Berufsmaturität stehen mir alle Wege offen



Lernende seit 1. August 2015: Jennifer Ruef.

Mein Name ist Jennifer Ruef, ich bin 16 Jahre alt und lebe in Alchenstorf. In meiner Freizeit spiele ich Saxophon bei der Musikgesellschaft Koppigen und treffe mich auch gerne mit Freunden.

Nachdem ich in der achten Klasse auf einer Verwaltung Kauffrau geschnuppert hatte, war für mich klar, dass ich diesen Beruf erlernen will. Ich bewarb mich daraufhin bei der Gemeinde Utzenstorf und freute mich sehr, als ich die Zusage erhielt.

Am 3. August 2015 begann ich dann meine 3-jährige Ausbildung zur Kauffrau. Obwohl ich grundsätzlich gerne zur Schule ging, bin ich froh, dass nun ein neuer Lebensabschnitt begonnen hat. Auf einer Gemeindeverwaltung zu arbeiten,

finde ich extrem spannend, da es sehr abwechslungsreich ist. Im Moment bin ich bei der Abteilung Bevölkerung tätig.

Jeweils montags und dienstags besuche ich die Berufsfachschule Langenthal. Ich möchte die Ausbildung im M-Profil (berufsbegleitende Maturität) abschliessen, um mich später weiterbilden zu können. Konkrete Vorstellungen habe ich jedoch noch nicht.

Jetzt freue ich mich auf die Zukunft und bin gespannt, was alles auf mich zukommt. ☺

Vorverkauf Badeabonnemente

Text: Betriebsausschuss Koppigen

Vorverkauf Saison-Abonnemente

Der Vorverkauf der Saison-Abonnemente für das Schwimmbad Koppigen findet vom 30. November bis 23. Dezember 2015, zu den Bürozeiten, bei den Gemeindeverwaltungen (Bätterkinden, Höchstetten, Koppigen, Utzenstorf und Wynigen) statt. Bitte bringen Sie ein aktuelles Passfoto mit.

Preise

Saison-Abonnemente	Vorverkauf	Regulärer Preis
Erwachsene	CHF 65.00	CHF 70.00
Kinder	CHF 35.00	CHF 40.00
AHV/Lehrlinge	CHF 50.00	CHF 55.00

Badiverbund

Das Schwimmbad Koppigen ist Mitglied des Badi-Verbundes Oase der umliegenden Freibäder. Mit unserem Saisonabonnement geniessen Sie verbilligten Eintritt in den angeschlossenen Bädern.

Das Schwimmbad öffnet am Samstag, 7. Mai 2016. ☺

Tageskarte Gemeinde

Text: Sandra Blaser

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 39 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Zentralschalter bezogen werden.

Nutzen Sie auch das elektronische Reservationssystem, welches rund um die Uhr Reservationen und Käufe ermöglicht. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen.

Utzenstorfer/-innen werden bei einem elektronischen Kauf die Tageskarten kostenlos nach Hause zugestellt.

Der Preis beträgt 39 Franken pro Tageskarte.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	08.00 – 11.30 / 14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30 / 14.00 – 18.30
Mi	08.00 – 11.30 / 14.00 – 17.00
Do	08.00 – 11.30 / 14.00 – 17.00
Fr	07.00 – 15.00

und nach Vereinbarung

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bevölkerung
T 032 666 41 41
tageskarten@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/tageskarte.html



Verkauf von Brennholz

Text: Abteilung Bau
Bild: Christoph Hubacher

Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	95.00
Laubholz grün	CHF	90.00
Fichte/Tanne grün	CHF	80.00

Zuschlag pro Ster

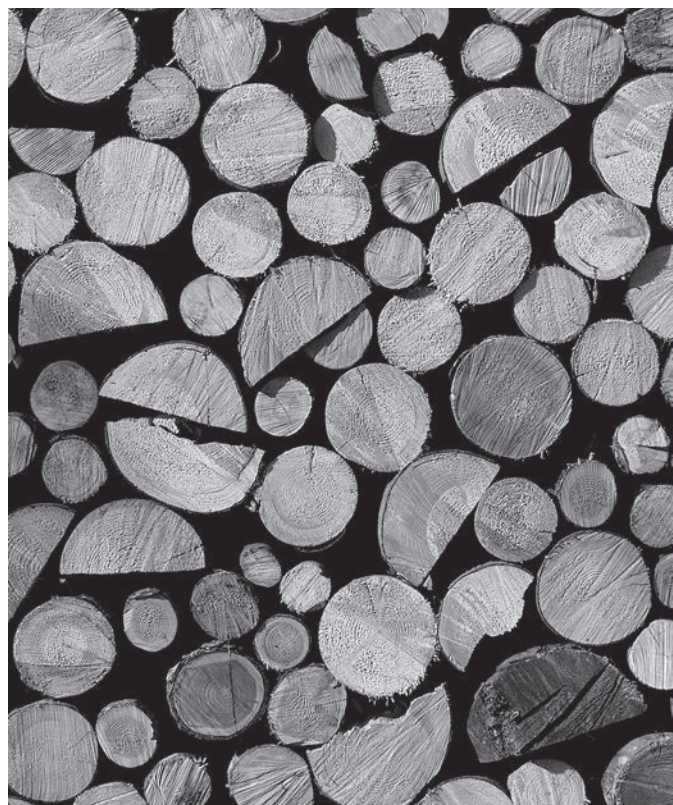
gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
zwei Schnitte (33 cm lang)	CHF	40.00

Transportkosten für Utzenstorfer/-innen

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Transportkosten für Auswärtige

Grundpauschale + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00



Die Bestellung von Brennholz können Sie elektronisch oder schriftlich vornehmen.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/brennholz.html



Brennholzbestellung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Laubholz _____ Ster _____

Fichte/Tanne _____ Ster _____

Holz Gelagert Grün

Geschnitten Ja Nein

Anzahl Schnitte _____

Mit Transport Ja Nein

innerhalb von zwei Wochen

innerhalb von einem Monat

Termin nach Vereinbarung



Spatenstich für den Neubau des Doppelkindergartens

Text: Andreas Hachen

Bilder: Gaby Heiniger und Annekäthi Schwab

Am 13. Oktober 2015 um 11.00 Uhr war es soweit. Der Spatenstich für den Doppelkindergarten 3+4 erfolgte durch die Kinder der Kindergärten 3 und 4. Mit der geschulterten Schaufel machten sie sich auf den Weg zur angehenden Baustelle.

Annekäthi Schwab, die Schulleiterin, begrüßte die Kinder, Gemeindevertretende, Baufachleute und liess die 45 Kinder den ersten Spatenstich machen. Die Kinder packten an und schaufelten los – es war ein herrliches Bild. Mit grossem Engagement trugen sie Schaufel um Schaufel ab, während dessen Annekäthi Schwab sich bei der Gemeinde für die zügige Umsetzung des Neubaus bedankte. Sie lobte die gute Zusammenarbeit während der Planungszeit und war sich sicher, dass hier ein «gröi» Bau entsteht, der den künftigen Anforderungen entspricht, noch manchen Generationen von Kindergartenkindern bestens dient und sich sehr gut in die Schulanlage einfügt.



Achtung, fertig, los – die Kinder schaufelten mit grossem Engagement.

Die Kinder durften alle noch auf den grossen Bagger steigen und nicht wenige haben auf dem hohen Sitz sogleich ihren Traumberuf gefunden. Es wurde lange geschauvelt, mit der Zeit wurden dann auch Schätze gesammelt, Würmer gerettet und grössere Schaufeln geholt, damit «richtig» gearbeitet werden konnte. Glückliche und etwas müde räumten die Kinder schliesslich die Baustelle. An diesem Mittag hatten einige Kinder sicher etwas mehr Hunger am Mittagstisch. Wir danken den Kindern herzlich für ihren Einsatz.



Der Ausblick vom Bagger wollten alle geniessen.

In den nächsten zehn Monaten entstehen hier zwei neue Kindergärten. Vor der Winterpause sollte die Bodenplatte fertig betoniert sein. Der Rohbau steht im Frühjahr, der Innenausbau wird bis zu den Sommerferien 2016 fertig sein, so dass die Kindergärten aufs neue Schuljahr bezugsbereit sind.



Schaufeln «fägt».

Der Kindergarten 3 war als Provisorium schon viele Jahre im kleinen Schulhaus untergebracht. Vor zwei Jahren entstand dann der vierte Kindergarten im Kellergeschoss des Gotthelfschulhauses, ebenfalls als Provisorium. Nun wird den Provisorien ein Ende gesetzt, nächsten Sommer starten die Kinder der Kindergärten 3 und 4 im Neubau. ♻️

Beschlüsse der 13. Abgeordnetenversammlung vom 3. November 2015

Text: Tobias Schmid

Abgeordnetenversammlung vom 3. November 2015

Stimmkraft der Verbandsgemeinden	9 Stimmen
Vertretene Stimmkraft	9 Stimmen

Protokoll 12. Abgeordnetenversammlung 12. Mai 2015 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 12. Mai 2015 genehmigt.

Budget 2016 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird

- das per 1. Januar 2016 voraussichtlich bestehende Verwaltungsvermögen über die nächsten acht Jahre mit einem Abschreibungssatz von 12.5% linear abgeschrieben und
- das Budget 2016 mit Gemeindebeiträgen von CHF 6 487 840.00 (Bätterkinden CHF 2 505 920.00; Utzenstorf CHF 3 233 540.00; Wiler CHF 580 520.00; Zielebach CHF 167 860.00) genehmigt.

Verschiedenes

–
☛

Beschlüsse und Informationen des Verbandsrats

Text: Magdalena Bärtschi

Zuweisung der Ressorts und Stellvertretungen

Die Ressorts und Stellvertretungen werden ab sofort wie folgt zugewiesen:

Ressort	Verantwortung	Stellvertretung
Finanzen	Yves Dufaux (BDP)	Petra Lüdi
Infrastruktur	Heinz Kläy (BDP)	Yves Dufaux
Logistik/Sicherheit	Beat Singer (SVP)	Astrid Strahm
Massnahmen	Astrid Strahm (glp)	Marianne Aeby
Profil/Qualität	Marianne Aeby (BDP)	Heinz Kläy
Tagesschulangebote	Petra Lüdi (SP)	Beat Singer

Verpflichtungskreditabrechnung «Medienbestand Schulbibliothek Standort Utzenstorf»

Die Verpflichtungskreditabrechnung vom 27. Juni 2015 wird zur Kenntnis genommen.

Gemäss Verbandsratsbeschluss 18. September 2012 wurde zum Aufbau des Medienbestandes der Schulbibliothek am Standort Utzenstorf ein Investitionskredit von 50 000 Franken bewilligt. Es wurden 2 395 Medien angeschafft, der Kredit wird mit 50 027.20 Franken abgerechnet.

Ausbau der Tagesschulangebote am Standort Bätterkinden

Ab sofort werden am Standort Bätterkinden am Montag und Dienstag die Betreuungseinheiten «Nachmittagsbetreuung 1» und «Nachmittagsbetreuung 2» angeboten. Ein Nachkredit von CHF 1 800.00 wird bewilligt.

Bisher wurden am Montag und Dienstag die Betreuungseinheiten «Nachmittagsbetreuung 1» und «Nachmittagsbetreuung 2» nur am Standort Utzenstorf angeboten. Im Schuljahr 2015/16 sind für diese beiden Betreuungsangebote je sechs bzw. sieben Kinder vom Standort Bätterkinden angemeldet. Die jüngeren Kinder müssen an den beiden Tagen von einer Betreuerin im Kindergarten und in der Schule abgeholt und bis zur Abfahrt des Schulbusses betreut werden. Die älteren Kinder sind jeweils zwischen 15.05 und 15.30 Uhr unbeaufsichtigt.

Mit der Durchführung der beiden Betreuungseinheiten am Standort Bätterkinden kann die Situation für die Kinder optimiert und den Eltern in Bätterkinden ein verlässliches Tagesschulangebot bereitgestellt werden.

Ausgaben für die zusätzlichen Betreuungseinheiten bis Ende 2015: Lohnkosten CHF 8 698.00. Einnahmen: Kantonsbeitrag CHF 4 696.00 und Elternbeitrag CHF 2 243.00.

Künftig werden nach Beginn des Schuljahres allfällige Anpassungen der Betreuungseinheiten der Tagesschulangebote nur auf das zweite Semester hin vorgenommen. ☛

Solarprojekt an der Schule untere Emme

Text: Annekäthi Schwab

Bilder: Verschiedene



Beim Bau einer Solaranlage tatkräftig mitzuhelfen, war für viele ein Highlight.

In den Wochen vom 7. bis 18. September 2015 fanden an der Schule untere Emme zwei Solarwochen statt, die erste am Standort Utzenstorf, die zweite am Standort Bätterkinden. Möglich gemacht wurde dies durch die Verbandsgemeinden

und Trägerorganisationen des Projekts Energieregion Emmental und Jugendsolar by Greenpeace.

Die Oberstufenschüler/-innen erfassten elektronisch alle Dächer in den vier Dörfern, besuchten in gemischten Gruppen den Energieweg in St. Imier, den Erlebnispfad auf dem Sentier des Monts, die Jenni AG Energietechnik, sie kochten mit Solarstrom, diskutierten in der Energiearena und bauten an neuen Solaranlagen in Grünenmatt, St. Imier, Lützelflüh und Wasen im Emmental mit.

Drei Halbtage war jede Gruppe unterwegs als «Solarmacher». Die Jugendlichen erfassten unter Anleitung der Profis das Nutzungspotential für Solarenergie, indem sie die Dächer im Dorf vermessen. Auf der Webseite der Solarmacher stehen die Daten zur Verfügung und wer wissen will, ob sein Hausdach zur Solarstromerzeugung geeignet wäre, findet dort die dazu nötigen Informationen.



Man sah sie oft in dieser Woche, Jugendliche mit Karte und Handy.

Zum Abschluss wurde am Donnerstag, 17. September 2015, die Bevölkerung von der Schule untere Emme eingeladen. Viele Informationen, Gedanken, Bilder, Kunstwerke wurden in der Pausenhalle Utzenstorf und in der Mehrzweckhalle vorgestellt und beim abschliessenden Apéro rege diskutiert.



Eine gefüllte Pausenhalle zeigte das grosse Interesse der Bevölkerung.

Wir danken den Verbandsgemeinden, Jugendsolar by Greenpeace und Energieregion Emmental ganz herzlich für die Unterstützung. Insbesondere danken wir den engagierten Projektmitarbeiter/-innen unter der Leitung von Lukas Friedli. Sie gestalteten das Programm abwechslungsreich und waren in den beiden Wochen fast ohne Pause am Organisieren, Leiten, Arbeiten, Helfen, Erklären, Diskutieren, Gestalten, Vorstellen und einfach für alle Fragen, Notfälle und Änderungen zur Stelle.

Kontakt

www.solarmacher.ch



Im Bauerngarten 2015

Text: Selina Schärer

Bilder: Gaby Heiniger und Annekäthi Schwab

Wir waren immer im Bauerngarten – ob es kalt oder warm war – und genossen es mit Frau Weber und Frau Heiniger. Ich fand es toll!

Wir gingen einmal aufs Erdbeer-Feld, es war sehr heiss, uns lief der Schweiss nur so runter. Sonst aber gingen wir in den Garten, säten, pflanzten, gossen und machten den Garten schön. Als wir dann mit der Arbeit fertig waren, liessen wir uns ein feines Zvieri schmecken mit Kuchen und einem feinen Tee von Frau Weber.



Offene Augen und Ohren im Garten von Trudi Weber.

Als wir das Zvieri fertig gegessen hatten, spielten wir mit Cora, dem Hund von Webers, oder machten ein Versteckspiel. Das war immer ein schöner Abschluss. Wenn es regnerisch oder der Boden zu nass war, gingen wir in den Werkraum oder in die Schulküche und backten dort Muffins und Kuchen.



Die ersten Gemüse können bereits geerntet werden.

Wir bekamen zum Schluss getrocknete Minze und eine Flasche Sommersirup. Wir hatten ein schönes Fest. Frau Heiniger zeigte Fotos vom Start im Frühling bis zum Schluss im Herbst. Das gab den Eltern einen guten Eindruck.

Dann kam auch schon der letzte Tag. Wir ernteten noch die letzten Sachen und machten die Beete fürs nächste Jahr parat. Das Tomatenhaus musste wieder abgebaut werden und wir spielten das letzte Mal mit Cora und assen einen feinen Kuchen. Einen grossen Dank an Frau Weber und an Frau Heiniger. 🍷

Zum Abschluss konnten wir unsere Eltern und Geschwister zu einem Apéro einladen, da gab es viel vorzubereiten. Frau Weber brachte uns frische Blumen zur Dekoration und natürlich viel Gemüse zum Kochen und Backen.



Quelle: www.seeyou-info.ch

Fünf Fragen an... Lisa Schmocker und Andrea Walther

Text und Bild: Sandra Blaser



Lisa und Andrea lassen sich ab nächstem Sommer zu Fachfrauen Gesundheit ausbilden.

Lisa Schmocker und Andrea Walther besuchen die neunte Klasse in Utzenstorf. Beide geniessen den Menschenkontakt, interessieren sich für Chemie und freuen sich auf die Ausbildung zu Fachfrauen Gesundheit. «Früh genug mit dem Schnuppern und Bewerben beginnen», empfehlen sie allen baldigen Schulabgängerinnen und -abgängern.

Standen für euch auch andere Berufe zur Auswahl?

Andrea: Für mich war von Anfang an klar, dass ich Fachfrau Gesundheit werden will. Die Schnupperlehren in verschiedenen Betrieben bestätigten mir meinen Berufswunsch.

Lisa: Da ich sehr gerne sportlich aktiv bin, schnupperte ich auch als Fachfrau Bewegung und Gesundheitsförderung, als Fitnessinstructorin und zusätzlich als Detailhandelsfachfrau.

War die Lehrstellensuche schwierig?

Andrea: Ja. Da wir einen Wegzug planen, suchte ich ausserhalb des Kantons. Leider spielt der Wohnsitz eine grössere Rolle, als ich erst dachte. Deshalb werde ich in Bern arbeiten.

Lisa: Für mich war die Suche eher einfach, da ich bereits beim Schnuppern eine gute Bewertung erzielen konnte, so dass ich nur ein paar Tage nach dem Vorstellungsgespräch die Zusage erhielt.

Worauf freut ihr euch besonders nach der Schulzeit?

Auf die Ausbildung und darauf, neue Menschen kennen zu lernen, selbständiger und unabhängiger zu werden und schlussendlich auf eigenen Beinen zu stehen.

Welche Erlebnisse der Schulzeit werden euch in Erinnerung bleiben?

Die Landschulwoche in der achten Klassen in Charmey im Kanton Freiburg. Die Atmosphäre innerhalb unserer Gruppe war toll und wir hatten jeden Abend viel Spass. An dieses Lager denken wir gerne zurück.

Was möchtet ihr jüngeren Schülerinnen und Schülern mitgeben?

Solange noch kein Druck für die Lehrstellensuche besteht, sollten alle die Nähe zu den Schulkameraden und die Freizeit in vollen Zügen geniessen. Dann empfehlen wir, gute Bewerbungen zu verfassen, früh genug mit der Stellensuche zu beginnen und sich beim Schnuppern von der besten Seite zu zeigen. Der erste Eindruck zählt.

Zu den Personen

Lisa Schmocker, 14, und Andrea Walther, 15, wohnen mit ihren Familien in Utzenstorf. Beide verbringen gerne Zeit mit Freunden und Sport, sei es mit Ballett tanzen, Longboard fahren, Volleyball spielen oder bei Sportmatches mitfiebern. Im Sommer 2016 beginnen die Schülerinnen mit ihrer Ausbildung in Bern.

Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text und Bild: Melanie Voser

Herbstferienprogramm 2015

Auch in diesen Herbstferien haben wir diverse Aktivitäten angeboten. Die Highlights darunter waren die Besuche im Europapark und im Tierpark Crémines.

Europapark

Von Müdigkeit war keine Spur in den aufgeregten Gesichtern, als es am 22. September morgens um 7.00 Uhr wieder hiess: Europaparkzeit!

Mit zwei Caren, vielen achterbahnfreudigen Kindern und diversen Helfenden machten wir uns auf den Weg Richtung Rust. «I ha ja gar nid gwüss, dass Frankrich nur so churz isch», ertönte es aus den vorderen Sitzreihen, als wir den Park in Deutschland über Frankreich anfahren.

Obwohl das Wetter nicht ganz nach unserer Vorstellung war, hielt der Regen niemand davon ab, fleissig die Achterbahnen zu besuchen. Nach einem langen, anstrengenden Tag fuhren wir müde und glücklich nach Hause.

Tierpark Crémines

Anfangs der zweiten Woche verschlug es uns ins Solothurnische in den Tierpark Crémines. Die süssen Erdmännchen und die frechen Waschbären gewannen mit ihrem «Jöh-Effekt» unsere Herzen.

Für Abenteuerspass sorgten der Spielplatz und die kleine Lokomotive, mit welcher wir durch den ganzen Zoo tuckerten. Das Wetter war uns freundlich gesinnt und so konnten wir einen schönen Tag geniessen.



Im Tierpark Crémines.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihren Einsatz.
«Merci viu mau, äs het gfägt!»

Daten der Sportnights in Utzenstorf

07. November 2015

28. November 2015

19. Dezember 2015

23. Januar 2016

27. Februar 2016

19. März 2016



Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf

Text: Barbara Diaz

Bilder: Kita Chutz

Feste feiern in der Kita Chutz

Das Kita-Jahr ist stets spannend und abwechslungsreich. Fixe Rituale und Feste geben dem Jahr Struktur und Orientierungshilfen. So ein Fixpunkt ist in der Kita Chutz zum Beispiel das Sommerfest. Vor den Sommerferien nehmen wir Abschied von den Kindern, die in Schule oder Kindergarten übertreten, von den Jahrespraktikanten und Praktikantinnen oder der Auszubildenden. Wir schliessen das Kita-Jahr gemeinsam mit den Kindern und deren Familien ab.

Der Kita-Garten war erfüllt von Grill-Duft, Eltern tauschten sich bei einem feinen «z'Nacht» aus und die Kinder spielten fröhlich miteinander. Dieses Jahr stand das Fest unter dem Motto: gemeinsam singen. Das Team stellte ein Liederbuch vor, welches es für die Familien zusammengestellt hat. Daran bot der Kinderchor den Eltern ein kurzes, fröhliches Konzert, welches mit grossem Applaus honoriert wurde.



Konzert.



Kinderchor Kita Chutz.

Das gemeinsame Singen wird im Kita-Alltag grossgeschrieben. Täglich singen wir am Morgen beim Begrüssungsritual und die Lieder begleiten uns im Alltag.

Vorankündigung Kranzen

Ein weiterer traditioneller Anlass bildet das Herstellen und Verkaufen von schönen Adventskränzen. Dieses Jahr findet das Kranzen am 21. November 2015 statt. Die Kränze werden von den Eltern und dem Team der Kita hergestellt und ab 15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf verkauft. Gerne darf auch nur die Kaffeestube besucht werden.

Kränze können in der Kita Chutz telefonisch oder schriftlich bestellt werden.

Kontakt

Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf
Kieswerkstrasse 8
T 032 665 26 93



Musikschule Jegenstorf

Text: Patrick Bader
Bilder: Roland Blattner

Musicalprojekt – Musikschule und Oberstufe der Schulen Jegenstorf

Juni 2016: Aussergewöhnliche Situationen ermöglichen aussergewöhnliche Leistungen.

Im kommenden Jahr kann die Musikschule Jegenstorf ihren vierzigsten Geburtstag feiern. Grund genug, etwas Spezielles zu planen. Neben zahlreichen kleineren und grösseren Aktivitäten während des Schuljahres und einer offiziellen Jubiläumsfeier am 11. Juni 2016, wird eigens für diesen Anlass das Jubiläumsmusical «That's Life» geschrieben und aufgeführt.



Casting zum Musical «That's Life».

Mit von der Partie sind die drei Abschlussklassen der Oberstufe Jegenstorf. Die Hauptaufgabe der neunten Klassen besteht vor allem im Schauspiel. Dafür konnte Reto Lang engagiert werden, Intendant am Theater Langenthal, Regisseur von Aufführungen der Remise und der Schlosstheater Jegenstorf. Die Musikschule macht das, was sie am besten kann: die Musik! Fünf Ensembles aus verschiedenen Stilrichtungen decken das Musikalische ab.

Am 21. August fand die Kick-off Veranstaltung statt. Reto Lang und Miriam Lenz (Regieassistentin) haben die spannende Story erzählt und die Vorbereitungsarbeiten, die Sprechrollen und die Backstagearbeiten vorgestellt. Orestis Chrysomalis (musikalische Leitung), Yvonne Hostettler (Technik, Materialpool Burgdorf) und Res Hafner (Autor des Stückes und Projektleiter) waren ebenfalls anwesend.

Nach den Castings vom 4. September konnten alle Rollen und Aufgaben gemäss den Wünschen und individuellen Eignungen verteilt werden. Nach den Herbstferien beginnen dann endlich die Arbeiten in den jeweiligen Teams.



Bandprobe.

Die Geschichte

Sara, die Sängerin eines Bandprojektes der Musikschule, hat einen Song geschrieben. Ihre Band «Spotlight» ist begeistert und nimmt den Song ins Repertoire auf. Sara hat allerdings eine Vision. Sie möchte den Song mit verschiedenen Klangfarben und stilistischen Elementen verschmelzen. Sie besucht deshalb vier Ensembles der Musikschule bei der Probenarbeit und lässt sich von Klassik bis Folk inspirieren. Im Laufe der Geschichte wird ihr Song aber gestohlen. Wie Sara und ihre Freunde das Lied zurückgewinnen und den Dieb bestrafen, wird in unserem spannenden Musical erzählt.

Die Aufführungen finden vom 15. bis 20. Juni 2016 in der grossen Turnhalle der Schulanlage Gyrisberg in Jegenstorf statt. Nicht verpassen und sofort in der Agenda eintragen!



Kennenlernen der Keyboardstimme.

Kontakt

Musikschule Jegenstorf
Patrick Bader
Iffwilstrasse 4
3303 Jegenstorf
T 031 762 07 01
www.msgegenstorf.ch



FEG Utzenstorf

Text: Regula Flückiger
Bild: Mirjam Zweili

«Füür u Flammä» – Kinderwoche in Utzenstorf

Schon fast traditionell findet die Kinderwoche der FEG Utzenstorf während den Herbstferien statt. Rund 30 Kinder fanden jeden Nachmittag vom 5. bis 11. Oktober den Weg zum Gemeindezentrum der Freien Evangelischen Gemeinde in Utzenstorf. Die diesjährige Kinderwoche stand unter dem Thema «Füür und Flamme für Jesus».

Jeden Tag lauschten die Kinder gespannt dem Theater und den Geschichten aus dem Wirken von Jesus. Anschliessend gab es ein bunt gemischtes Programm. Es wurde gebacken und gebastelt. An einem Nachmittag gab es eine Schnitzeljagd mit Schatzsuche. An zwei weiteren Nachmittagen wurden im Freien Spiele veranstaltet. Voll Begeisterung sangen die Kinder die fetzigen Lieder und beim feinen «Zvieri» knüpften sie neue Freundschaften.

Zum Kinderwochen-Abschluss gehörte der Gottesdienst vom 11. Oktober 2015. Nochmals hörten die Kinder eine Geschichte von Jesus. Nach einer kurzen Predigt gab es für die Kinder eine Überraschung, eine Hüpfburg und Marshmallows bräteln über dem Feuer.

Zum Kinderwochen-Schluss nahmen wiederum etliche Eltern und Angehörige teil.

Die teilnehmenden Kinder waren sehr begeistert und nahmen gerne an der Kinderwoche teil. Aber auch für die motivierten Mitarbeiter/-innen wird die Kinderwoche in guter Erinnerung bleiben.



Auf der Schnitzeljagd.



Schloss Landshut

Text: Hans-Rudolf Saxer

Neuer Wechselausstellungssaal kann realisiert werden

Freudige Nachricht aus dem Schloss Landshut: Dank einer erfolgreich verlaufenen Sponsoring-Kampagne konnte der Stiftungsrat von Schloss Landshut an seiner letzten Sitzung grünes Licht für die Realisierung des neuen Wechselausstellungssaals geben.

Der neue Wechselausstellungssaal im Erdgeschoss des Kornhauses von Schloss Landshut verfolgt drei Zielsetzungen:

1. Attraktivere Räumlichkeiten für Sonderausstellungen schaffen,
2. Sonderausstellungen an zentraler, leicht auffindbarer Lage positionieren,
3. Sonderausstellungen auch für Personen mit Gehbehinderung zugänglich machen.

Die Realisierung des für Schloss Landshut sehr wichtigen Vorhabens ist nur möglich dank der Unterstützung und dem Goodwill von zahlreichen Institutionen und Privatpersonen. An die veranschlagten Kosten von CHF 965 000.00 leisten namentlich folgende Institutionen namhafte Beiträge:

- Denkmalpflege des Kantons Bern,
- Lotteriefonds des Kantons Bern,
- GVB Kulturstiftung,
- Ernst Göhner Stiftung,
- Walter Wettstein AG,
- Gemeinden Utzenstorf, Bätterkinden, Wiler und Ziebach,
- UBS Kulturstiftung,
- Zunftgesellschaft zu Schmieden,
- Gesellschaft zu Ober-Gerwern,
- Jubiläumsstiftung der Papierfabrik Biberist,
- Ypsomed AG.

Zudem durfte die Stiftung zahlreiche Spenden aus der Bevölkerung und von KMU entgegennehmen. Der Stiftungsrat bedankt sich bei allen Institutionen, Spenderinnen und Spendern herzlich für ihr grosszügiges Engagement zugunsten eines wertvollen Kulturguts.

Der neue Wechselausstellungssaal wird im Winterhalbjahr 2015/16 realisiert. Im Mai 2016 werden die Räumlichkeiten der Bevölkerung und den unterstützenden Institutionen präsentiert und ihrer Bestimmung übergeben.

Kontakt

Hans-Rudolf Saxer
Präsident Stiftungsrat Schloss Landshut
M 079 708 45 73



Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Text: Stefanie Hauck und Chantal Strauss



Stefanie Hauck

Gut beraten mit Pro Senectute – Kennen Sie uns?

Frau Z. lebt mit ihrem Ehemann zusammen. Als Pensionierte haben sie Zeit für sich. Die erwachsenen Kinder gehen eigene Wege und sind eingebunden in ihr individuelles Familienleben. Mit der Erkrankung des Mannes ändert sich das Leben von Frau Z. Sie kümmert sich um ihren mittlerweile pflegebedürftigen Ehepartner. Das ist körperlich und psychisch anstrengend, Frau Z. fühlt sich manchmal alleine, ihre Kinder sind weit weg. Die Pflege des Mannes, das Führen des Haushalts, die alleinige Verantwortung für Finanzen und Administration machen Frau Z. zunehmend Mühe.

- Was würden Sie tun? Sind Sie da für Ihre Eltern / Ihren Partner / Ihren Nachbarn?
- Können Sie sich vorstellen, Ihre Eltern vielleicht langfristig zu pflegen? Regelmässig und viel Zeit von Ihrem Alltag aufzuwenden, um sich den pflegebedürftigen Angehörigen zu widmen?
- Pflegen heisst anpacken und ist körperlich und psychisch anstrengend. Sind Sie dieser Herausforderung gewachsen? Haben Sie gute Freunde, die Ihnen zuhören, wenn Sie schon wieder über Ihre Situation zuhause sprechen wollen?

Frau Z. meldet sich bei Pro Senectute und nimmt ein Beratungsgespräch wahr. In diesem spricht sie darüber, wie sich die veränderte Situation auf ihr Leben auswirkt. Sie erfährt, dass sie auch zu sich schauen muss und darf. Gemeinsam mit der Sozialarbeiterin findet Frau Z. heraus, was für sie entlastend ist. Frau Z. erfährt von Pro Senectute, dass es mehrere Möglichkeiten gibt.

- Kennen Sie die verschiedenen Entlastungsangebote?
- Wissen Sie um die Angebote für (pflegende) Angehörige?
- Wissen Sie, wie Sie selber psychisch gesund und stark bleiben können?

Die Pro Senectute betrachtet mit Frau Z. zusammen zusätzlich die finanzielle Situation und weist auf die Hilflosenentschädigung hin. Gemeinsam mit der Sozialarbeiterin wird die Anmeldung ausgefüllt und eingereicht. Krankheitskosten werden regelmässig geltend gemacht. In der Beratung werden das Budget und die Finanzen besprochen. Frau Z. deponiert, dass ihr die Administration und das Finanzielle Mühe bereiten. Die Pro Senectute installiert den dafür vorgesehenen Administrationsdienst mit Freiwilligen, was Frau Z. enorm entlastet. Frau Z. ist froh darum.

- Wissen Sie, welche finanziellen Ansprüche im Alter abrufbar sind? Wer Anspruch auf Ergänzungsleistungen oder Hilflosenentschädigung hat? Wann der Abschluss einer Betreuungvereinbarung sinnvoll ist?
- Sind die Post und Rechnungen zuverlässig erledigt und bezahlt?
- Kennen Sie unseren Administrations- oder Begleit- und Unterstützungsdienst?

Frau Z. weiss nicht, wie lange sie noch für ihren Mann da sein kann. Sie meldet sich erneut bei Pro Senectute. In der Beratung werden die verschiedenen Heimmöglichkeiten, deren Finanzierung und Dienstleistungen besprochen. Frau Z. ist froh, dass Pro Senectute neutral, ohne Aufhebens und zeitlich flexibel für sie da ist. Sie weiss, dass sie sich jederzeit bei uns melden kann und einen Termin erhält.

Möchten Sie uns kennen lernen? Melden Sie sich bei Stefanie Hauck, der für Utzenstorf zuständigen Sozialarbeiterin.

Kontakt

Pro Senectute Emmental-Oberaargau
Lyssachstrasse 17
3400 Burgdorf
T 034 420 16 50



Stiftung intact

Text: Jens Montandon
Bild: Stiftung intact

Was ist die Stiftung intact?

Die Stiftung intact führt ein Beschäftigungs- und Integrationsangebot für Sozialhilfeempfänger/-innen und ist für den Perimeter Emmental die strategische Partnerin der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern. Sie bietet seit vielen Jahren an den Standorten Burgdorf, Langnau und seit 2013 auch in Kirchberg Beschäftigungs- und Integrationsmassnahmen an. In den letzten Jahren hat die Stiftung intact ihr Programmangebot laufend erweitert. Ursprünglich als einfaches Arbeitslosenprojekt lanciert, hat sich der Betrieb

stets weiterentwickelt und professionelle Dienstleistungsangebote gebildet. Zählte die Velostation Burgdorf anfangs ein Dutzend Mitarbeitende, sind es heute in sieben Standorten über 150 Personen.

Der Unterhalts- und Reinigungsservice am Standort Kirchberg

Am neu errichteten Standort Kirchberg werden neben dem bekannten Velo-Hauslieferdienst auch Unterhalts- und Reinigungs- sowie Gartenarbeiten angeboten. Angefangen hat dieser Teilbereich mit Aufträgen für die öffentliche Hand. So schauen wir beispielsweise täglich zum Spielplatz der Gemeinde Kirchberg und jäten Unkraut rund um das Schulhaus Alchenflüh. Daneben dürfen wir eine zunehmende Zahl von privaten Aufträgen ausführen. Wir bieten Ihnen:

- Frühlingsputz und Fensterreinigung,
- allgemeine Hauswart- und Gartenarbeiten,
- Treppenhausreinigung,
- Gehölz- und Heckenschnitt,
- Gemüsebeete umstechen,
- Äste häckseln,
- Erledigung täglicher Hausarbeiten,
- Kontrolle rund ums Haus während Ihrer Abwesenheit,
- Briefkasten leeren, Blumen giessen.

Unsere Teilnehmer/-innen sind sehr motiviert, Arbeiten zu übernehmen, die einen direkten Nutzen ergeben. Sie erhalten dadurch eine sinnstiftende Arbeit und erfahren Wertschätzung. Die Teilnehmenden der Integrationsangebote werden von fachkundigen Bereichsleitenden und Agogen angeleitet und in die Arbeiten eingeführt.



Wünschen Sie sich Entlastung bei Gartenarbeiten und Umgebungsgestaltung? Wir helfen gerne und kompetent.

Kontakt

Stiftung intact
T 034 423 23 80
F 034 423 43 50
mail@wir-bringens.ch
www.wir-bringens.ch/burgdorf.html



Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

Termine 2015 / 2016

Beratung mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Dezember 08. / 29.

Januar 12.

Februar 09.

Beratung ohne Voranmeldung

Jeweils donnerstags von 9.00 – 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Dezember 24.

Januar 28.

Februar 25.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

Dezember 08.

Januar 12.

Februar 09.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils samstags von 11.30 bis 13.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

Dezember 12.

Januar 09.

Februar 13.

Das Angebot ist kostenlos und die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir bitten Sie, sich schriftlich per Mail oder falls nicht möglich per Telefon beim Stützpunkt anzumelden. Anmeldeschluss ist jeweils drei Tage vor Durchführung. Unsere Anleitungen sind sehr begehrt. Bei Verhinderung bitten wir Sie, sich rechtzeitig abzumelden, damit andere Eltern Ihren Platz einnehmen können. Für die Babymassage bringen Sie Massageöl und Schälchen, Wickelutensilien, ein grosses Badetuch, eine kleine Decke und bequeme Kleidung mit.

Die Mütterberaterinnen Katrin Oesch, Regula Linn, Hannah Zbinden, Alexandra Beck und Franziska Baumberger beraten Sie oder nehmen Ihre Anmeldung gerne telefonisch entgegen.

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

T 034 421 41 41

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch



Anzeigen



Zentrum Möslì
Waldstrasse 54
3427 Utzenstorf

Fon 032 666 45 11
Fax 032 666 45 12
info@zentrummoesli.ch

Öffentlicher Senioren Tanznachmittag

20. November 2015 | 14.00 bis 16.30 Uhr

Musik: «Roberto»

ab 14.00 Uhr
Tanzmusik und
Restaurationsbetrieb
Eintritt: Fr. 5.-



Wir freuen uns auf Ihren Besuch



KRABELTREFF WÜRMLI

WO

Villa Spatzenäsch
Papierfabrik 45
3427 Utzenstorf
(siehe Lageplan auf der Rückseite)

WANN

Jeden Montag

ZEIT

09:15 Uhr - 11:15 Uhr

ZIELGRUPPE

Kinder im Alter von 0 – 4 Jahren
Mütter, Väter, Omas, Opas, Tagesmütter, sowie
alle Betreuungspersonen sind herzlich willkommen

ZIELE

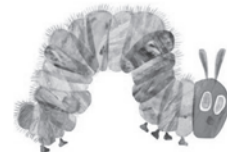
Erfahrungsaustausch, Spielen, Kontakte knüpfen

KOSTEN

CHF 3.-
inkl. Getränke und Znüni

AUSKUNFT

Brigitte Andrea Bussmann
Tel. 031 901 11 85 / 079 588 96 61
bagi74@bluewin.ch



www.elternverein-utzenstorf.ch

Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

BDP Untere Emme

Präsident

Jürg (Jules) Weber

Hauptstrasse 20

3427 Utzenstorf

M 079 727 71 11

j.weber@bdp-untere-emme.ch

www.bdp-untere-emme.ch

Leiter Ortsgruppe Utzenstorf

René Stüdeli

Amselweg 2

3427 Utzenstorf

T 032 665 01 23

M 079 234 56 26

r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch

EVP unteres Emmental

Präsident

Daniel Bonomi

Grafenwaldweg 13

3315 Bätterkinden

M 079 226 06 31

d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf

Matthias Niklaus

Schwalbenweg 5

3427 Utzenstorf

M 079 751 77 02

5nikis@gmx.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident

Adrian Läng

Lindenstrasse 49

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 34

fdp-utzenstorf@swissonline.ch

glp Sektion Emmental

Präsident

Philipp Schärf

Postfach 1171

3401 Burgdorf

M 079 702 78 64

philipp.schaerf@grunliberale.ch

www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf

Astrid Strahm

Koppigenstrasse 25

3427 Utzenstorf

M 079 423 24 00

astrid.strahm@grunliberale.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Vorstandsmitglied

Martin Rohrbach

Eystrasse 33

3427 Utzenstorf

T 032 530 07 65

info@sp-utzenstorf.ch

www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsident

Thomas Sollberger

Landshutstrasse 43

3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36

T Geschäft 032 685 63 63

thomas.sollberger@bluewin.ch

www.svp-utzenstorf.ch



BDP Ortsgruppe Utzenstorf

Text und Bild: BDP Ortsgruppe Utzenstorf

Öffentliche Veranstaltung Wahl-«ARENA»

Ständeräte, Nationalräte, Grossräte, eine Generalsekretärin und eine Gemeinderätin wetzten die Klingen.

Im grossen Saal des Bären Utzenstorf fand anfangs September 2015 eine ausserordentlich spannende Diskussionsrunde zu Themen der nationalen Wahlen vom 18. Oktober 2015 statt. Organisiert hatte den Anlass die BDP Sektion Untere Emme.

Erstklassig und mit Humor moderierte der frühere SRF-«ARENA»-Diskussionsleiter Urs Wiedmer, heutiger Bundeshaus-Korrespondent, durch den Abend. Vertretende verschiedener Parteien diskutierten kontrovers über die Themen Bilaterale Abkommen Schweiz und EU, Energiewende sowie Asylverfahren.

Dass zwei Ständeräte, mehrere National- und Grossräte, zudem auch eine Generalsekretärin und eine Gemeinderätin sowie ein kantonaler Parteipräsident auf der Bühne standen, verlieh dem Anlass eine spürbare Authentizität.



Podium Wahl-Arena Utzenstorf, September 2015.

Diese «Wahl-Arena»-Veranstaltung war, obwohl viele Fragen der ernsten und wichtigen Themen offen blieben, ein sehr gelungener und kurzweiliger Anlass.

Die BDP Sektion Untere Emme bedankt sich herzlich bei Moderator Urs Wiedmer, den hochkarätigen Teilnehmenden des Diskussionsabends, bei den Besuchenden für ihre Anwesenheit, dem Hauptorganisator Heinz Kläy und allen Helfenden. 🍷



Fühlst du dich angesprochen und bist zwischen 20 – 40 Jahre alt?

Dann melde dich bei:



fw-untere-emme@bluewin.ch



Thomas Binz, Kommandant
079 / 473 57 84



www.untere-emme.ch

Gemeindewahlen vom 29. November 2015



Empfehlung zur Wahl des Gemeindeversammlungs-Präsidiums



Daniel Gast

1964, neu, parteilos
Rüttistrasse 9

Geschäftsleiter GAST AG Utzenstorf
8 Jahre im Gemeinderat Utzenstorf 2003 - 2010

Hobbys: Familie, Unihockey, Gitarre spielen



Elias Bartlome

1977, neu, parteilos
Lindenstrasse 36

Betriebsleiter einer Tagesstätte für Kinder und Jugendliche in Bern
Vorstand Kulturverein Utzenstorf

Hobbys: Familie, Klavier, Lesen, Charolais Mutterkuh-Herde

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Für die Jahre 2016 bis 2019 sind auch die Ämter des Gemeindeversammlungspräsidenten und dessen Stellvertretung neu zu besetzen. Rechtzeitig konnten leider keine Wahlvorschläge eingereicht werden, trotz aktiver Bemühungen und zahlreicher Anfragen geeigneter Personen.

Das Wahlmaterial enthält deshalb zwei amtliche Wahlzettel für die beiden Organe, mit je einer leeren Zeile. Darauf können gemäss Artikel 78 Abstimmungs- und Wahlreglement von 2005 jene Namen der in Gemeinde-Angelegenheiten stimmberechtigten Person notiert werden, die man für das Amt wählen will. Es sind nur Personen wählbar, die selber auch das Stimmrecht in Gemeinde-Angelegenheiten besitzen. In der Zwischenzeit haben sich zwei besonders geeignete und fähige Personen bereit erklärt, eine allfällige Wahl anzunehmen.

Alle Ortsparteien von Utzenstorf empfehlen den Stimmbürgern/-innen,

Daniel Gast oder Elias Bartlome

in das Amt des Gemeindepräsidenten zu wählen. Sie geniessen das Vertrauen aller Parteien.

Bitte beachtet auch die kurze Erläuterung über die Wahlmöglichkeiten mit entsprechend angepasster Wahlanleitung, zu finden in dieser Lindenblatt-Ausgabe an anderer Stelle.

Herzlichen Dank für die Berücksichtigung unserer Empfehlung und Ihre Stimmen für Daniel Gast und Elias Bartlome. Die Ortsparteien BDP, EVP, FDP, GLP, SP und SVP.



BDP Ortsgruppe Utzenstorf

Text: BDP Ortsgruppe Utzenstorf

Gemeindewahlen vom 29. November 2015

Die BDP setzt sich engagiert für eine lösungsorientierte Sachpolitik ein. Wir sind echt und bodenständig und es ist uns wichtig, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner in unserem Dorf wohl und sicher fühlen.

Für folgende Themen stehen wir in der kommenden Legislatur 2016 bis 2019 ein:

Bildung

- Wir setzen uns für eine effiziente und langfristige Schulraumplanung ein.
- Der bestehende Schulraum soll optimal genutzt werden.
- Wir streben nach guten Rahmenbedingungen, denn wir wollen weiterhin eine Schule mit einem qualitativ hochstehenden Unterricht.

Gemeindefinanzen

Nur eine finanziell gesunde Gemeinde kann erfolgreich die Herausforderungen der Zukunft anpacken. In der vergangenen Legislatur wurden grosse und notwendige Sanierungen durchgeführt. Wir setzen uns deshalb zur Verbesserung der finanziellen Reserven Utzenstoffs ein.

Energie

Die Energiewende hat begonnen, treiben wir diese aktiv weiter mit Taten statt Worten. Dies beginnt im eigenen Dorf. Wir unterstützen Förderbestrebungen für energetische Verbesserungen im eigenen Haus und setzen uns dafür ein, dass die Energiewende langfristig ausgelegt und finanziell tragbar ist.

Wirtschaft / Gewerbe

- Ortsansässige KMUs sollen gestärkt und die guten Rahmenbedingungen beibehalten werden.
- Die Verbindung zwischen Industrie, Gewerbe, Landwirten und Behörden soll fortlaufend optimiert werden.

Kultur, Freizeit und Gesellschaft

- Vereine aus Kultur, Sport, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft leisten für unsere Gesellschaft und im Dorf einen enorm wichtigen Beitrag. Sie sollen weiterhin von der Gemeinde unterstützt werden.
- Wir bekennen uns zur kulturellen Vielfalt in einer attraktiven Gemeinde Utzenstorf.
- Wir setzen uns für eine funktionierende öffentliche Sicherheit und Ordnung ein.

Das sagen unsere Kandidaten:

René Fischer

Eine starke Gemeinde ist wichtig, welche die Zukunft in die eigene Hand nimmt. Dies ist nur dann möglich, wenn wir unsere Finanzen in den Griff bekommen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollten wir uns nicht zu schade sein, auch steinige Wege einzuschlagen. Ich setze mich für eine Politik ein, welche das Nötige umsetzt und das Wünschenswerte versucht zu realisieren. Da wir aber finanziell nicht auf Rosen gebettet sind, sollen Wünsche nur dann umgesetzt werden, wenn sie finanziell verkraftbar sind, von einer deutlichen Mehrheit getragen werden und somit die Bürger bereit sind, die Konsequenzen zu tragen.

René Stüdeli

Für das Gewerbe soll Utzenstorf eine attraktive Gemeinde mit guten Strukturen und Rahmenbedingungen bleiben. Wichtig ist auch ein weiterhin lebens- und liebenswertes Dorf für Jung und Alt.

Der Erhalt einer intakten Umwelt und der Naherholungsgebiete ist für Utzenstorf unabdingbar. Ein allzu forsches Wachstum schadet Utzenstorf, deshalb ist ein gemässigttes Wachstum viel gesünder und nachhaltiger.

Marc Gast

Fehlentwicklungen der Sozialhilfe sind ungerecht gegenüber jenen, die mit eigener Leistung und eigenen Anstrengungen und Steuern den Lebensunterhalt anderer finanzieren müssen. Die zugesprochene Summe im Hilfsfall sollte nicht höher sein, als ein minimaler Lohn bei einer Vollzeitarbeit. Deshalb braucht es eine bessere Kontrolle bei den Sozialhilfebezügern. Missbräuche müssen verhindert werden.

Nathalie Fischer

Nur in einer familienfreundlichen Gemeinde fühlen sich Familien wohl und gut aufgehoben. Familienunterstützung ist deshalb wichtig. Kinder sollen geborgen aufwachsen und zu starken Erwachsenen werden können. Ich setze mich für Vereine ein, weil es wichtig ist, dass diese bestehen bleiben. Ohne Vereine gibt es keine Gemeinschaft im Dorf. Die Anliegen der Einwohner/-innen müssen ohne Vorurteile angehört werden, damit sie sich ernst genommen fühlen und es nicht zu Missmut und Frustration kommt.

Herzlichen Dank

Herzlichen Dank, dass Sie unseren Kandidaten Ihre Stimme geben. Sie sind bereit, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und gehen Sie am 29. November 2015 wählen.

Ihre BDP Ortsgruppe Utzenstorf. ☺

Gemeindewahlen vom 29. November 2015

BDP Ortsgruppe Utzenstorf engagiert – lösungsorientiert – bodenständig

Liste 5: Gemeinderat (Duo René)

Listenverbindung mit Listen 1 und 2

René Fischer, 1978, bisher
Hauptstrasse 12
Kandidaten-Nr. 05.01 und 05.02
Verheiratet, 2 Kinder,
Produktionstechniker TS,
Mittbesitzer Ingenieurbüro im
Umweltsektor,
Gemeinderat Ressort Finanzen,
Hobbies: Lesen, Wandern,
Skifahren, Musik



René Stüdeli, 1956, neu
Amselweg 2
Kandidaten-Nr. 05.03 und 05.04
Verheiratet, 2 erwachsene Kinder,
Betriebswirtschafter in einem
analytischen Umfeld eines
Finanzinstitutes,
Leiter BDP Ortsgruppe Utzenstorf,
Hobbies: Kegeln, Bergwandern,
Skifahren, Turnen, Faustball



Nathalie Fischer, 1975, neu
Hauptstrasse 12
Kandidaten-Nr. 03.03 und 03.04
Verheiratet, Mutter zweier Kinder,
kaufmännische Angestellte im
Gemeindeverband Regionaler
Sozialdienst (RSD) in Rüttligen-
Alchenflüh,
Hobbies: Lesen, Stricken, Familie,
Skifahren



Marc Gast, 1982, neu, parteilos
Rüttlstrasse 7, ledig,
Kandidaten-Nr. 03.01 und 03.02
Strassentransport-Disponent mit
eidg. Fachausweis, Leiter Entsor-
gung und Werkstattleiter,
Mitglied Association of Swiss
Transport Managers,
Im OK Gewerbeausstellung des
Gewerbevereins Utzenstorf,
Hobbies: Biken, Sport und Freunde

Liste 3: Vormundschafts- und Sozialkommission

Listenverbindung mit Liste 1

Wir sind bereit, uns für Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, zu engagieren.

Am Wochenende vom 29. November 2015 können Sie für die Jahre 2016 bis 2019 den Gemeinderat und die Vormundschafts- und Sozialkommission neu wählen. Wir stehen für eine innovative, vernünftige und moderne Sachpolitik mit Bodenhaftung. Für ein vielfältiges Dorf der Vereine, des Gewerbes, der Landwirtschaft, ein Utzenstorf für seine Bürgerinnen und Bürger.



Für ein attraktives Utzenstorf mit
guten Rahmenbedingungen

Für eine starke Gemeinde mit
gesunden Finanzen

Für die öffentliche Sicherheit

Für effiziente Schulraumplanung

Für eine langfristig ausgelegte und
tragbare Energiewende

Für familienfreundliche und
altersgerechte Strukturen in einer
intakten Umwelt

Für eine nachhaltige Entwicklung mit
gesundem, aber nicht übertriebenem
Wachstum

Ein starkes Team für ein starkes Utzenstorf

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, unsere Kandidaten verdienen Ihr Vertrauen.

Für Ihre Teilnahme an den Gemeindewahlen danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüssen

Ausschuss und Wahlkomitee der BDP Ortsgruppe Utzenstorf



Evangelische Volkspartei EVP

Text: Simon Gisin, Matthias Niklaus, Bernhard Schneider

Liebe Utzenstorferinnen und Utzenstorfer

Mit der EVP freuen wir uns, als konstruktive und werteorientierte Kraft der Mitte für den Gemeinderat zu kandidieren.

Wir setzen uns für einen enkeltauglichen Umgang mit Ressourcen und Umwelt ein. Wir betreiben eine sach- und lösungsorientierte Politik, die Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit sowie Menschenwürde in den Mittelpunkt stellt. Wir stehen für christliche Werte wie Ehrlichkeit, Nächstenliebe und Solidarität.

Wir, das sind:

Matthias Niklaus

«Ich arbeite als Ingenieur bei der SBB. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. In Utzenstorf engagiere ich mich unter anderem in der Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz Utzenstorf sowie regional in der Jugend- und Gemeindegemeinschaft. Ich setze mich ein für praktikable und zukunftsfähige Lösungen für unsere Gemeinde.»

Bernhard Schneider

«Ich bin gelernter Maurer und arbeite in der Stoffaufbereitung der Papierfabrik. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. In meiner Freizeit gehe ich gerne auf Reisen, liebe den Austausch mit unterschiedlichsten Menschen, Musik, Motorradfahren und das Schachspiel. Ich engagiere mich für christliche Werte in der Politik.»

Simon Gisin

«Ich bin Pfarrer der FEG in Utzenstorf. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. In meiner Freizeit mache ich gerne Musik und Sport. Als Vater von drei kleinen Kindern ist es mir ein Anliegen, mich für das Wohl von Familien einzusetzen. Dabei sind mir die christlichen Werte wie Ehrlichkeit, Wertschätzung und gelebte Liebe besonders wichtig.»

Gemeinsam stellen wir uns als Kandidaten bei den Gemeinderatswahlen zur Verfügung.

Unsere politischen Anliegen sind:

- eine lösungsorientierte, blockunabhängige Politik.
- die Attraktivität unserer Gemeinde als Wohn- und Arbeitsort und als Naherholungsgebiet.
- ein sicheres Utzenstorf, das Gewalt und Vandalismus nicht duldet.
- ethische Werte in der Erziehung und ein gutes Bildungsangebot.
- eine Gesellschaft, die Eigenverantwortung verlangt und Schwache nicht ausgrenzt.
- eine langfristige Finanzpolitik.
- den Schutz von schwächeren Verkehrsteilnehmenden.
- ein gutes Angebot im öffentlichen Verkehr.
- eine Raumplanung, die nachhaltiges Bauen fördert, den Boden sparsam nutzt und die verschiedenen Generationen angemessen berücksichtigt.

Ihre Stimme motiviert und freut uns!

Am wirkungsvollsten unterstützen Sie uns, wenn Sie die Liste 4 unverändert in die Wahlurne legen. Vielen herzlichen Dank! 🍷



**Gemeinderatswahlen Utzenstorf
vom 29. November 2015**



Liste 4

**MATTHIAS
NIKLAUS**

**BERNHARD
SCHNEIDER**

**SIMON
GISIN** (parteilos)

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Text: Peter Grossenbacher

Gemeindewahlen 2015

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am 29. November 2015 finden die Gemeindewahlen statt. Zu wählen sind der Gemeinderat sowie die Vormundschafts- und Sozialkommission (VSK). In dieser ist die FDP derzeit mit drei Mitgliedern vertreten. Wir sind überzeugt, dass die FDP erstmals seit 2002 ab 2016 auch wieder im Gemeinderat Utzenstorf vertreten sein sollte.

Weitsicht ist keine Sehstörung

Zumindest bei den Aufgaben der öffentlichen Hand nicht. Wir legen Wert darauf, mit Weitsicht zu entscheiden und zu handeln.

Auf unsere Gesellschaft kommen neuartige Herausforderungen zu. Es gilt, diese Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und die Weichen richtig zu stellen. Wir zeigen Ihnen dies an drei ausgewählten Beispielen auf:

Gesellschaftliche Entwicklung

Der demographische Wandel prägt die Zukunft. Auch bei uns wird der Anteil der älteren Bevölkerung stark anwachsen. Die Sicherstellung der AHV ist nur ein Teil der Herausforderung, den wir zudem auf Ebene Gemeinde nicht beeinflussen können.

Wir können jedoch Einfluss darauf nehmen, dass bei uns unter anderem genügend generationengerechter und finanzierbarer Wohnraum vorhanden sein wird. Die Gemeinde muss diese Aufgabe nicht selber übernehmen, aber sie kann entsprechende Rahmenbedingungen und Anreize schaffen. Unser Ziel ist, dass wir dort, wo wir leben, in Würde alt werden und so lange wie möglich eigenständig bleiben können. Unsere Mitglieder der Sozialkommission haben sich bei der Erarbeitung des neuen Altersleitbildes dafür eingesetzt, dass bei dessen Umsetzung entsprechende Massnahmen ergriffen werden.

Unsere Region und Wirtschaft

Seit rund zwei Jahren haben wir ein neues Raumplanungsgesetz, das auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde und unserer Region einwirken wird. Zudem wurde mit der Regionalkonferenz Emmental eine neue Ebene zwischen den Gemeinden und dem Kanton geschaffen.

Entscheide zu ökonomischen, ökologischen aber auch verkehrstechnischen Rahmenbedingungen werden nicht in Utzenstorf gefällt, sondern auf Stufe Kanton und entspre-

chend von der Region vorbereitet. Dort bringt sich Utzenstorf bisher zu wenig ein.

Wir wissen, dass der Kontakt zum Kanton früher direkter war und die Regionalkonferenz einen zusätzlichen Aufwand bedeutet. Aber ob uns dies gefällt oder nicht, dies ist die Rahmenbedingung. Wenn wir uns auf Stufe Regionalkonferenz nicht aktiv einbringen, sind die Interessen von Utzenstorf nicht oder zu wenig bekannt und werden folglich nicht berücksichtigt.

Finanzlage der Gemeinde

Utzenstorf hat seit rund drei Jahren Ausgaben, die die Einnahmen um rund eine Million übersteigen, pro Jahr. Dieses jährliche Defizit wird sich nicht «von selbst» auflösen.

Kurzfristig müssen wir mit den Mitteln noch haushälterischer umgehen, damit die Ausgaben-Einnahmen-Schere nicht weiter aufgeht. Ausgaben müssen sich aus der Notwendigkeit begründen. Jeder Franken muss gut hinterfragt eingesetzt werden, damit der gewollte Nutzen mit optimalen Kosten erreicht werden kann. Wichtig ist Transparenz – Investitionen haben meist auch Folgekosten.

Mittel- und langfristig werden wir die wachsenden Ansprüche an die öffentliche Hand überprüfen und auch auf die Ansprüche der Region und des Kantons verstärkt Einfluss nehmen müssen. Wir sind nicht generell gegen das Wünschbare. Das Nutzniesser-Prinzip muss jedoch konsequenter mitberücksichtigt werden. Mit kreativen Lösungsideen sind Leistungen möglich, ohne dass die Gemeinde-Finzen aus dem Ruder laufen. Dies erfordert jedoch Engagement für die jeweilige Sache. Dafür bieten wir Hand.

Im Rückspiegel in die Zukunft schauen?

Die Geschichte lehrt uns vieles und das ist gut so. Aber man kann sich manchmal auch in einer falschen Sicherheit wiegen. «Äs isch scho immer so gsi, das geit de scho». Das stimmt da und dort, aber man muss abschätzen können wo. Wir haben Ihnen drei Beispiele aufgezeigt, die neue Lösungswege erfordern. Veränderungen, die man rechtzeitig erkennt, bieten immer auch Chancen!

Wir freuen uns, dass wir Ihnen mit Silvia Grossenbacher-Ledermann, Ruth Brun, Adrian Läng und Bruno Peyer vier bestens qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl vorschlagen können, die sich mit Weitsicht, Anstand und Fairness für unser Dorf einsetzen! Nähere Angaben zu unseren Kandidierenden finden Sie im nebenstehenden Lindenblatt-Insertat sowie in den Wahlunterlagen, die Sie dieser Tage zugestellt erhalten haben.

Wir danken für Ihre Stimme und Ihre Unterstützung. Wählen Sie Weitsicht. «Für üses Dorf!» 🍷



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Am **29. November 2015** wählen Sie den Gemeinderat und die Vormundschafts- und Sozialkommission Utzenstorf. Wir von der FDP Utzenstorf stellen Ihnen Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl, die über hohe fachliche und soziale Kompetenzen verfügen. Diese haben sie sowohl im Berufsleben wie auch in der Kommissionsarbeit unter Beweis gestellt.

Unsere Kandidierenden stehen für Weitsicht, Transparenz, Anstand und Fairness.

Für üses Dorf!

Liste 1

Gemeinderat Utzenstorf



Adrian Läng

Jg. 1962, Betriebswirtschafter (lic.rer.pol.).
Präsident der FDP Utzenstorf. Seit 2011 VizePräsident Planungs- und Umweltkommission und Mitglied der Vormundschafts- u. Sozialkommission.



Ruth Brun

Jg. 1955, Pflegefachfrau und Beraterin Schlafapnoe bei der Lungenliga Oberaargau-Emmental.
Vorstandsmitglied der FDP, Vizepräsidentin der Vormundschafts- und Sozialkommission.



Bruno Peyer

Jg. 1979, eidg. dipl. Informatiker, Berufsbildner für Informatiker beim Bundesamt für Informatik und Telekommunikation. Vorstandsmitglied der FDP Utzenstorf.

Liste 1

Vormundschafts- und Sozialkommission (alle bisher)



Silvia Grossenbacher-Ledermann (bisher)

Jg. 1956, Pflegefachfrau, Ortsvertreterin der pro Senectute für Utzenstorf. Vizepräsidentin FDP. Mitglied der Vormundschafts- und Sozialkommission.



Ruth Brun (bisher)

Jg. 1955, Pflegefachfrau und Beraterin Schlafapnoe bei der Lungenliga Oberaargau-Emmental.
Vorstandsmitglied der FDP, Vizepräsidentin der Vormundschafts- und Sozialkommission.



Adrian Läng (bisher)

Jg. 1962, Betriebswirtschafter (lic.rer.pol.).
Präsident der FDP Utzenstorf. Seit 2011 VizePräsident Planungs- und Umweltkommission und Mitglied der Vormundschafts- u. Sozialkommission.

Wir danken für Ihr Vertrauen und Ihre Stimme !

Wie Sie Ihrer Stimme Gewicht verleihen

Sie unterstützen unsere Kandidierenden am besten, wenn Sie für den Gemeinderat und die Vormundschafts- und Sozialkommission je die **Liste 1** unverändert einwerfen. Wenn Sie den amtlichen, leeren Wahlzettel verwenden, geben Sie Ihrer Wahl mehr Gewicht, wenn Sie die von Ihnen gewünschten Kandidierenden **zweimal** auf die Liste schreiben. **Wichtig:** Die Liste **im Titel** mit der Parteibezeichnung **FDP** ergänzen.

Grünliberale Partei Emmental

Text: Astrid Strahm und Denise Kummer

Sie haben die Wahl: Eine starke Mitte für das Dorf und seine Umwelt.

Wir freuen uns auf die Gemeinderatswahlen am 29. November 2015, an denen die glp Emmental mit ihrer Ortsvertretung erstmals teilnimmt. Die zwei Kandidatinnen auf unserer Liste (2) stellen sich nachfolgend gleich selber kurz vor:

Astrid Strahm, 1971, glp Emmental

«Ich lebe seit 1995 in Utzenstorf und wohne zusammen mit meiner Familie an der Koppigenstrasse 25 in der Liegenschaft des ehemaligen Käsevertriebs Bürki, wo heute auch unser Familienbetrieb seinen Sitz hat. Beruflich bin ich als Koordinatorin bei einer Geschäftsstelle von Bund und Kantonen tätig.

Seit 2011 engagiere ich mich politisch für die grünliberale Idee. Anfang 2014 wurde ich in den Vorstand der glp Emmental gewählt und nehme seitdem auch die Vertretung der Partei in Utzenstorf wahr. Seit Januar 2015 setze ich mich als Verbandsrätin für die Schule untere Emme ein. In meiner Freizeit reite ich leidenschaftlich gerne oder betätige mich kreativ.

Die hohe Lebensqualität im Dorf zu bewahren, wo möglich noch zu verbessern, das ist die Motivation hinter meiner Kandidatur als Milizpolitikerin im hiesigen Gemeinderat.

In der kommenden Legislatur gibt es verschiedene Herausforderungen zu bewältigen. Beispielsweise Infrastrukturen, die erhalten und angesichts des stetigen Wachstums auch neu geschaffen werden müssen. Die Gemeindefinanzen sind auf einem steuerlich tragbaren Niveau zu stabilisieren und auch die Verbesserung der kommunalen Energiebilanz sind Punkte, die ich in der Agenda des Gemeinderates hellgrün markieren würde. Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung, den Behörden und allen Parteien ist aus meiner Sicht dabei entscheidend. Im Vordergrund stehen für mich ausserdem der Erhalt des Ortsbildes und der umgebenden Landschaft sowie der verantwortungsvolle Umgang mit dem Boden und den natürlichen Ressourcen.

Meine Ausbildung als Betriebswirtschafterin und Informatikerin sowie langjährige berufliche Erfahrung im Verwaltungsumfeld bilden den fachlichen Hintergrund für eine kompetente Wahrnehmung der anspruchsvollen Aufgaben.»

Denise Kummer, 1969, parteilos

«Ich lebe seit 2006 in Utzenstorf. Zusammen mit meinem Mann und unseren zwei Töchtern betreiben wir an der Oberdorfstrasse den Bauernhof der Familie Kummer mit 25 Hektar Ackerbau und einem Pensionspferdestall. Für mich, als

erst vor einigen Jahren Zugezogene, ist Utzenstorf ein attraktives Dorf, welches seinen ländlichen Charakter bisher erhalten konnte. Es ist mir ein Anliegen, dass der Ort seine hohe Wohnqualität weiterhin bewahren kann.

Konkret setze auch ich mich für das regionale Gewerbe und für den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Gemeinde ein. Eine lösungsorientierte Verkehrs- und Raumplanung ist weiterzuführen. Zersiedelung soll vermieden und das Kulturland erhalten bleiben. Politisch möchte ich mich unter anderem für verdichtetes Bauen, aber auch für bezahlbaren Wohnraum für Familien einsetzen.

Als Bäuerin ist mir eine naturnahe, einheimische, produktive Landwirtschaft wichtig. Als Familienfrau mit zwei schulpflichtigen Kindern sehe ich Handlungsbedarf bei der Schaffung von Schul- und Spielraum sowie bei der Integration von ausländischen Kindern in unser Schulsystem.

Wie Astrid Strahm verfüge auch ich über langjährige Erfahrung im Verwaltungsumfeld. Seit 2001 arbeite ich in der Bundesverwaltung, derzeit im Rahmen einer Teilzeitstelle. Mein fachlicher Hintergrund ist kaufmännisch-betriebswirtschaftlich mit Abschluss als Diplomierte Verwaltungswirtschafterin.»

Wie funktioniert grünliberale Lokalpolitik, und was bringt sie unserem Dorf?

Die Grünliberalen stehen für eine Nachhaltigkeit in allen Bereichen: gesunde Umwelt, gesunde Finanzen und soziale Sicherheit auch für zukünftige Generationen.

Auf der Gemeindeebene bedeutet das zum Beispiel die Förderung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz für einen aktiven Klimaschutz, die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs und die Förderung von Velo und Fussgängerverkehr für eine umweltgerechte und sichere Mobilität.

Der administrative Aufwand für KMUs ist zu reduzieren. Vor Ort bedeutet dies die Vereinfachung von Verwaltungsabläufen, namentlich für das Gewerbe. Innovation soll wo immer möglich unterstützt werden. Chancengleichheit heisst, dass niemand auf Grund seiner kulturellen oder sozialen Herkunft diskriminiert wird. Individuelle Stärken sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen gefördert werden.

Nicht zuletzt braucht es für eine zukunfts- und lösungsorientierte Lokalpolitik eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates und der Kommissionen. Als ökologische und liberale Mittepartei wollen wir sachbezogen und mit gegenseitigem Respekt das Beste dazu beitragen.

Sie haben die Wahl – Wir freuen uns über jede Stimme! 🗳️

LISTE 2

Gemeinderatswahlen Utzenstorf 2015



EINE STARKE
MITTE FÜR
UTZENSTORF UND
SEINE
UMWELT!

IN DEN GEMEINDERAT

**ASTRID
STRAHM**

**DENISE
KUMMER**

grünliberale
emmental.grunliberale.ch

SP Sozialdemokratische Partei Utzenstorf

Text: SP Utzenstorf

Gemeinderat Liste 3

Mit je drei Kandidierenden für den Gemeinderat und für die Vormundschafts- und Sozialkommission stehen tatkräftige Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung, die bereit sind, Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde zu übernehmen. Utzenstorf wird sich als eigenständige Gemeinde weiterentwickeln und sich auch durch die zahlreichen Bauvorhaben nicht nur optisch verändern. Die SP will diese Entwicklung zum Wohl aller Bewohnerinnen und Bewohner mitgestalten und hat folgende Kandidatinnen für den Gemeinderat Liste 3 nominiert:

Heidi Heierli, 1962, SP, bisher

Staudengärtnerin, Sozialarbeiterin FH, zwei Söhne

Dafür setze ich mich ein / Das ist mir wichtig...

- Bildung muss allen offen stehen und eine grösstmögliche Chancengleichheit bieten. Familien mit Kindern sollen gestärkt werden.
- Solidarität mit benachteiligten Menschen.
- Gesunden Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanzen. Die Artenvielfalt soll erhalten und geschützt werden. Der Verkehr soll verträglich gestaltet werden.
- Das Milizsystem soll gestärkt werden, beispielsweise bei der öffentlichen Sicherheit, wo viele Freiwillige für eine gut funktionierende Feuerwehr sorgen, sowie in den Vereinen, welche Kinder in Sport und Musik fördern.

Annekäthi Schwab, 1967, SP, neu

Primarlehrerin, Schulleiterin, vier Kinder

Dafür setze ich mich ein / Das ist mir wichtig...

- Kinder sind unser wertvollstes Gut, gestalten wir ihre Umgebung so, dass sie sich entfalten können, dass sie stark werden und das Leben ihnen Freude bereitet.
- Die Gemeinschaft in unserem Dorf ist mir wichtig. Ich möchte mithelfen, die vielen Angebote zu erhalten und zu betreuen.
- Die Natur macht unser Leben wertvoll, ich setze mich für alle ein, die in der Natur arbeiten und sie pflegen.
- Menschen, die in Not sind, brauchen unsere Hilfe und Begleitung, schauen wir nicht, wer es ist, sondern helfen ihnen einfach, die schwierige Situation zu meistern.

Susanne Siegenthaler-Quinche, 1969 parteilos, neu

Hausfrau/kaufmännische Angestellte, zwei Kinder

Dafür setze ich mich ein / Das ist mir wichtig...

Mir ist wichtig, dass man auch in Zukunft gerne in Utzenstorf wohnt, zur Schule geht, hier arbeitet und man Raum für Sport und Erholung findet. Darum setze ich mich für entsprechende Rahmenbedingungen und Anliegen ein, welche direkt unserem Dorf zugutekommen:

- Realisation des Spiel- und Begegnungsplatzes,
- genügend Schulraum,
- sorgfältige und nachhaltige Raum- und Siedlungsplanung,
- Stärkung des Wirtschaftsstandorts Utzenstorf.

Mir ist wichtig, dass in Gemeindeangelegenheiten Sachpolitik betrieben wird, unabhängig von Parteizugehörigkeit oder persönlichen Interessen.

Damit stellt die SP drei kompetente, erfahrene und engagierte Kandidatinnen und setzt ein klares Zeichen für mehr Frauen im zukünftigen Gemeinderat.

Vormundschafts- und Sozialkommission Liste 2

Für die Vormundschafts- und Sozialkommission hat die SP drei erfahrene und ideale Vertreter aus unserem Dorf für die Aufgaben der Vormundschafts- und Sozialkommission nominiert:

Christian Brunner, 1964, SP, neu

Sekundarlehrer, ein Sohn

Dafür setze ich mich ein / Das ist mir wichtig...

- Dass alle Utzenstorfer/-innen die Möglichkeiten haben, ein wertvolles Leben zu führen und ihre Gesundheit zu fördern.
- Menschen in schwierigen Situationen ein Auffangnetz zu bieten und sie zu unterstützen und zu befähigen, ihre Lage nachhaltig zu überwinden.
- Jede und jeder soll in der Lage sein, das Leben so zu gestalten, dass Zufriedenheit und Freude vorherrschen und die Ziele erreicht werden.

Christine Probst-Fischer, 1966, parteilos, neu

Primarlehrerin, drei Kinder

Dafür setze ich mich ein / Das ist mir wichtig...

- Toleranter, respektvoller Umgang mit Mensch und Natur.
- Bewährtes weiterführen und gleichzeitig die Augen offen halten für Neues.
- Kreativ denken und handeln beim Finden von tragfähigen Lösungen.
- Dank einem breiten Angebot für alle Altersstufen soll Utzenstorf ein attraktiver Lebensraum und Arbeitsort sein.
- Meist führen viele verschiedene Wege zu einem erstrebenswerten Ziel.

Martin Rohrbach, 1963, SP, neu

Landwirt, Informatiker, zwei Söhne

Dafür setze ich mich ein / Das ist mir wichtig...

- Für eine intakte Umwelt.
- Für gerechte Sozialwerke.
- Für eine soziale und weltoffene Schweiz.
- Toleranz.
- Soziale Gerechtigkeit.
- Jeder sollte von seinem Lohn leben können. ☘



ENGAGIERT FÜR ALLE – WEITSICHTIG FÜR UTZENSTORF



Christian Brunner // Liste 2
Christine Probst-Fischer // Martin Rohrbach

Susanne Siegenthaler-Quinche // Liste 3
Heidi Heierli // Annekäthi Schwab

Liste 2 Vormundschafts- und Sozialkommission

Christian Brunner (SP, neu), Christine Probst-Fischer (parteilos, neu) und Martin Rohrbach (SP, neu) sind die erfahrenen und idealen Vertreter aus unserem Dorf für die Aufgaben der Vormundschafts- und Sozialkommission.

Sie wurden für die Wahlen vom 29. November 2015 von der SP nominiert.

Liste 3 Gemeinderat

Mit Heidi Heierli (SP, bisher), Annekäthi Schwab (SP, neu) und Susanne Siegenthaler-Quinche (parteilos, neu) hat die SP Utzenstorf ihre Kandidatinnen für den Gemeinderat nominiert. Damit stellt die SP drei kompetente, erfahrene und engagierte Kandidatinnen und setzt ein klares Zeichen für mehr Frauen im zukünftigen Gemeinderat.

SVP Utzenstorf

Text: Markus Lehmann

Gemeindewahlen vom 29. November 2015

Das Jahr 2015 ist ein bewegendes Jahr für Utzenstorf. Im Frühjahr war das emotionale Gesprächs- und Wahlthema Nummer 1 ganz klar die geplante Gemeindefusion mit Bätterkinden, Wiler und Zielebach, welche am 8. März 2015 mit einem ziemlich eindeutigen Entscheid des Stimmvolkes bachab geschickt worden ist.

Die Sektion der SVP Utzenstorf hat sich als einzige Partei gegen diese Fusion eingesetzt. Umso mehr sind wir natürlich stolz auf den erbrachten Beweis, dass wir uns mit unserer Politik sehr nahe an den Bürgerinnen und Bürgern unseres Dorfes befinden.

Nun stehen die Gemeindewahlen für die kommende Legislatur von 2016 bis 2019 vor der Türe. Es ist wichtig, dass unser Dorf weiterhin seinen eingeschlagenen Weg in die Zukunft gehen kann und im Sinne der Einwohner/-innen eine Politik gemacht wird, die deren Willen erkennt und natürlich konsequent umsetzt. Nur so kommen wir alle vorwärts und können die im Zusammenhang mit der nicht zustande gekommenen Fusion gesteckten Ziele gemeinsam erreichen.

Es freut uns sehr, dass sich unsere bisherigen drei Gemeinderäte wiederum zur Verfügung stellen, diese Herausforderung anzunehmen. Bei den letzten Wahlen im Jahr 2010 haben wir keine/-n Kandidatin oder Kandidaten für das Amt des Präsidenten des Gemeinderates stellen können. In diesem Jahr können wir wieder einen Kandidaten präsentieren, sowie einen weiteren Gemeinderatskandidaten und drei geeignete Personen für die Vormundschafts- und Sozialkommission.

Dies sind unsere Kandidatinnen und Kandidaten:

Präsident des Gemeinderates und Gemeinderat

Beat Singer, 1967, bisher

Gotthelfstrasse 4, verheiratet, drei Kinder, Polygraf, kandidiert als Gemeinderat, seit 2010 Gemeinderat, OK Co-Präsident Kantonalturfest 2010, seit 29 Jahren Jugendriegeleiter, Vorstandsmitglied Ortsvereinigung.

Beat Singer kandidierte ebenfalls als Präsident des Gemeinderates. In dieses Amt ist er bereits still gewählt worden, da bis zur Eingabefrist der Wahlvorschläge bei der Gemeinde keine weitere Kandidatur eingegangen ist. Auch von keiner anderen Partei.

Jürg Luder, 1966, bisher

Schlossstrasse 9e, verheiratet, ein Kind, Bauführer, kandidiert als Gemeinderat, seit 2010 Gemeinderat, Bauführer Holzbau Luder + Messer AG, Train-Offizier.

Stephan Sollberger, 1972, bisher

Hauptstrasse 1, verheiratet, zwei Kinder, Landwirt, kandidiert als Gemeinderat, seit 2010 Gemeinderat, Landmaschinenmechaniker, Fahrzeugelektriker/Elektroniker, Leiter Kundendienst, Vize-Kommandant Feuerwehr Untere Emme.

Adrian Rothenbühler, 1963, neu

Rain 7, verheiratet, zwei Kinder, Meisterlandwirt, kandidiert als Gemeinderat, drei Jahre Kommandant der Feuerwehr Utzenstorf, sieben Jahre Kommandant der Feuerwehr Untere Emme.

Vormundschafts- und Sozialkommission

Daniela Wüthrich, 1970, neu

Aefligenstrasse 5, verheiratet, vier Kinder, Kaufmännische Angestellte, zwei Jahre freiwillige Arbeit Ferienspass, parteilos.

Evelyn Weyermann, 1961, neu

Dammweg 39, verheiratet, drei Kinder, Teilzeitangestellte, 15 Jahre Tages- und Pflegemutter, Ferienspassteam.

Heinz Egli, 1966, neu

Unterdorfstrasse 2A, verheiratet, zwei Kinder, Techniker TS, Inhaber eines grafischen Betriebes, sechs Jahre Schulkommission Urtenen, Ressort Soziales, Jugendgruppe Träff Sänkloch und Jugendkommission.

Es ist wichtig, dass wir alle am gleichen Strick ziehen und auch allfällige Probleme gemeinsam angehen. Wir sind überzeugt, mit unseren Vertretenden – auch in den Kommissionen, welche vom neuen Gemeinderat gewählt werden – die richtigen Personen präsentieren zu können.

In den kommenden Monaten und Jahren gibt es einige Aufgaben zu bewältigen. So zum Beispiel die Stabilisierung der Gemeindefinanzen, die Schaffung von neuem Schulraum und einem neuen Feuerwehrgebäude, um nur einige zu nennen.

«Für üses Dorf – Utzistorf!»

Wir von der SVP Sektion Utzenstorf freuen uns auf spannende und richtungsweisende Wahlen am 29. November 2015. Natürlich hoffen wir auf eine grosse Stimmbeteiligung und auf eine starke Bürgerliche Kraft im Gemeinderat.

Vielen Dank, dass Sie den Weg an die Urne gehen, uns mit Ihrer Stimme das Vertrauen schenken und uns in unseren politischen Arbeiten unterstützen.

Infos über unsere Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf der Webseite der SVP Utzenstorf. 🗳️

Gemeindewahlen 2015



Unsere Kandidaten ...

... für den Gemeinderat

Liste 6



06.01 / 06.02
Luder Jürg, 1966
Bauführer, Schlossstrasse. 9E
bisher



06.03 / 06.04
Singer Beat, 1967
Polygraph, Gotthelfstrasse 4
bisher



06.05
Sollberger Stefan, 1972
Landwirt/Fahrzeugelektriker,
Hauptstrasse. 1
bisher



06.06
Rothenbühler Adrian, 1963
Meisterlandwirt, Rain 7
neu

... für die Vormundschafts- und
Sozialkommission

Liste 4



04.01 / 04.02
Weyermann Evelyn, 1961
Hausfrau, Dammweg 39
neu



04.03 / 04.04
Wüthrich Daniela, 1970
Kaufm. Angestellte,
Aefligenstrasse 5, parteilos
neu



04.05 / 04.06
Egli Heinz, 1966
Techniker TS,
Unterdorfstrasse 2A
neu

Ihre Stimme für unsere Bürger und unser Dorf



Sektion Utzenstorf

Vereine

Theaterlüt vom Schache

Text: Myriam Aeschbacher

Bilder: Myriam Aeschbacher und Alexandra Weber

Die Theaterlüt vom Schache freuen sich...

...immer aufs neue Jahr, denn kurz nach Neujahr stehen sie auf der Bühne, um ihr Stück dem Publikum vorzustellen.



Theaterteam von 2014, «Diamante im Stroh».

Das Theaterjahr besteht nicht nur aus den sieben Monaten Probezeit und den Aufführungen. Ein «Theaterhöck» jeden ersten Montag im Monat gehört ebenfalls dazu. Auch ein Theaterausflug wird im Verein organisiert, um den Zusammenhalt zu stärken. Dies kann vom mehrtägigen «Theaterreisli» bis zum gemütlichen Bräteln im Schützenhaus so manches sein. Seit 1992 besteht der Verein und einiges wurde zur Tradition, wie zum Beispiel auch das Anstossen mit einem «Gläsi» Wein vor der Aufführung.

In letzter Zeit wurde nun einiges verändert, denn frischer Wind kann nicht schaden.



Das neue Logo.

So wurden im Dezember 2013 zum ersten Mal Flyer versandt anstatt der Programmhefte. Auch die Homepage wurde neu gestaltet und wird durch zwei Webmaster stets aktualisiert und gewartet. Seit Oktober 2015 haben die Theaterlüt nun

auch ein neues Logo und sie freuen sich, Ihnen dieses zu präsentieren.

Die Theaterlüt hoffen, dass ihre vielen treuen Sponsoren die Veränderungen akzeptieren und sie weiter unterstützen werden. Ohne die Sponsoreneinnahmen könnten sie gar nicht auf die Bühne, Ihnen allen gilt ein grosses Dankeschön!

Viele Jahre spielen die Theaterlüt nun schon im Freischütz in Utzenstorf und werden dort immer herzlich begrüsst von den Wirtsleuten. Man kennt sich und kann zusammen lachen. Im Jahr 2015 suchten sie erstmals das Abenteuer der Aufführungen im Landgasthof zur Linde in Wynigen, wo sie prompt den Saal zu füllen vermochten. Das Publikum sowie die Spieler waren begeistert und kehrten glücklich nach Utzenstorf zurück, wo beschlossen wurde, dieses Abenteuer auch nächstes Jahr zu wagen und vielleicht sogar einmal noch an einem weiteren Ort zu spielen.

Die Neugier auf die verschiedenen Säle der Region ist jedenfalls geweckt! Diese Abenteuer brauchen nun natürlich ein wenig mehr Leute, die mit anpacken. Aus diesem Grund sind sie immer froh um Helfer/-innen hinter und auf der Bühne, die sie unterstützen. Wer also Bühnenluft im kleinen Rahmen, als Helfer/-in oder Spieler/-in schnuppern will, ist herzlich willkommen. Für Anfragen aller Art verweisen wir Sie auf das Kontaktformular auf der Homepage.

Zurzeit sind die Theaterlüt wieder jeden Montag im Saal des Restaurants Freischütz in Utzenstorf anzutreffen. Sie proben das Stück «Lächle bitte!», eine Komödie in zwei Akten, bei der es drunter und drüber geht.



Die Kulisse für das neue Stück.

Der alleinstehende Peter, der am liebsten von zu Hause aus arbeitet und mit 37 Jahren noch keine Freundin hat, soll verknuppelt werden. Dies muss jedoch mit List geschehen, da das Muttersöhnchen immer noch am Rockzipfel der Mutter hängt und gar nichts von diesem Vorhaben wissen will. Aufreisser Klaus ist dies egal und er sorgt dafür, dass die Frauen sich

um Peter reissen. Da kommen die attraktive Mitarbeiterin Silvia und die neugierige Nachbarin Frau Surbeck gerade recht. Alles würde aufgehen, wäre da nicht die Studentin Nadja und natürlich Peters Mutter...

Aufführungen in Utzenstorf

Samstag, 09. Januar 2016	20.00 Uhr, Tombola, musikalische Unterhaltung
Mittwoch, 13. Januar 2016	20.00 Uhr
Samstag, 16. Januar 2016	20.00 Uhr, Tombola, musikalische Unterhaltung
Sonntag, 17. Januar 2016	14.00 Uhr, keine Reservation möglich, Tombola
Freitag, 22. Januar 2016	20.00 Uhr
Samstag, 23. Januar 2016	20.00 Uhr, Tombola, musikalische Unterhaltung

Aufführungen in Wynigen

Donnerstag, 04. Februar 2016	20.00 Uhr
Samstag, 06. Februar 2016	20.00 Uhr, neu Tombola, musikalische Unterhaltung

Kontakt

Theaterlüt vom Schache
www.theaterluet-vom-schache.ch

Reservationen ab 10. Dezember 2015

Blueme-Lade Montalto

Verena Montalto

T 032 665 29 60



Hornussergesellschaft Utzenstorf

Text: Rolf Sutter

Eidgenössisches Hornusserfest 2015 in Limpach

Nach der Meisterschaft stand der Höhepunkt dieser Saison auf dem Programm: das Eidgenössische Hornusserfest 2015 in Limpach.

Das B-Team in der achten Stärkeklasse, leider kein Spitzenrang

Leider fiel das Resultat nicht positiv aus, die Mannschaft klassierte sich in der achten Stärkeklasse im 27. Rang mit zehn Nummern, 1 019 Punkten (Erinnerungspreis). Es hätten sicher eine oder zwei Nummern vermieden werden können, aber eben. Die Zweitauszeichnung errang Andreas Aebi, Kirchberg, der uns mit Erwin Kohler unterstützte. Herzliche Gratulation!

Das A-Team in der vierten Stärkeklasse, auch nur ein Erinnerungspreis

Die Mannschaft klassierte sich in der vierten Stärkeklasse im 24. Rang mit drei Nummern, 1 969 Punkten. Als Kranzgewinner konnten wir Urs Ledermann mit 137 Punkten, im 40. Rang, gratulieren. Im 43. Rang, ebenfalls mit 137 Punkten, klassierte sich Sascha Rubi. Weitere Kranzgewinner: Peter Burkhalter, Patrick Iff, Matthias Gasche. Die Zweitauszeichnung errangen Hansrudolf Stuker und Peter Lüthi.

Nach den Hornusserfesten waren noch Kleinanlässe angesagt, unter anderem der Fengelberg-Hornmatch in Grasswil. Die Gesellschaft klassierte sich im ersten Rang. Medaillengewinner: Sascha Rubi und Lucas Bieri.

Am folgenden Tag folgte der Kleinanlass «100 Jahre Hornussergesellschaft Biberist Dorf» in Biberist. Die Hornusser aus Utzenstorf klassierten sich ebenfalls im ersten Rang dieses Anlasses, ebenso stellten sie den Tagessieger, nämlich Patrick Iff mit 75 Punkten.

In Rüderswil an der Fahnenweihe lief es nicht so toll wie zuvor. Probleme mit den Sichtverhältnissen war der Hauptfaktor, dass man nicht an der Ranglistenspitze mitspielen konnte. Aber die Einzelresultate konnten sich sehen lassen.

Anzeige



Verena Montalto
BLUEME-LADE
Utzenstorf
EINLADUNG

Samstag, 21.11. bis Samstag, 28.11.2015

Geniessen Sie bei Kaffee und Kerzenduft das
vielfältige Angebot zum 1. Advent.

NEU
Grosse Auswahl an Glasteelichtern.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Hauptstrasse 14, 3427 Utzenstorf; Tel. & Fax. 032 665 29 60
www.blueme-lade.ch verena.montalto@bluewin.ch

Patrick Iff klassierte sich im hervorragenden vierten Rang mit 75 Punkten. Patrizia Ledermann wurde als beste Nachwuchshornusserin ausgezeichnet. Weitere Medaillengewinner: Matthias Gasche, Urs Ledermann, Markus Sieber, Peter Burkhalter, Pascal Ledermann und Lucas Bieri.

Der letzte Kleinanlass im Jahr 2015 war in Obergoldbach, beim 100-Jahr-Jubiläum. Utzenstorf A mass sich mit Wasen-Lugenbach A. Wir klassierten uns mit einer Nummer im fünften Rang dieses Anlasses. Patrick Iff wurde hervorragender Dritter mit 82 Punkten. Ebenso konnte sich Patrizia Ledermann als beste Nachwuchshornusserin feiern lassen.

Herzliche Gratulation den beiden für ihre tolle Leistung. Auch den anderen Medaillengewinner gratulieren wir von Herzen (Peter Burkhalter und Markus Sieber).

Tolle Einzelresultate der Nachwuchshornusser!

Als Höhepunkt stand für die Nachwuchshornusser das Eidgenössische Nachwuchshornusserfest in Wynigen-Rumendingen im Vordergrund. Unser Team nahm am Samstag, 5. September 2015, teil. Die Mannschaft klassierte sich im siebten Rang. Aber die Einzelresultate durften sich sehen lassen. In der ersten Stufe klassierte sich Joel Diethelm, Jahrgang 2006, im dritten Rang, konnte ein Einzelpreis (Schelle) ergattern. In der zweiten Stufe konnte sich Marco Burkhalter, Jahrgang 2002, im dritten Rang klassieren, holte sich ebenfalls einen Einzelpreis (Schelle). Lina Ledermann, Jahrgang 2002, wurde hervorragende Fünfte, in der zweiten Stufe. In der dritten Stufe holte sich Patrizia Ledermann, Jahrgang 1999, die Medaille. Herzliche Gratulation allen teilnehmenden Nachwuchshornusser/-innen!

Lottomatch 2015

Auch dieses Jahr durften wir die Dorfbevölkerung wieder zu unserem traditionellen Lottomatch einladen, den wir wiederum mit dem Radballverein durchführten. Auch an dieser Stelle wurden beide Vereine positiv überrascht, wie die Dorfbevölkerung zu uns steht und uns unterstützt. Das Fazit dieses Lottomatch war einmal mehr eine ganz gute Bilanz, sei es von der Organisation, der Besucherzahl oder auch der Mithilfe jedes Einzelnen. Ich möchte allen danken, die etwas beigetragen haben zum guten Gelingen dieses Anlasses.

Schlusshornussen 2015

Bei nasskaltem Wetter konnten wir am Sonntag, 19. Oktober 2015, das Schlusshornussen durchführen. Wir spielten am Nachmittag in zwei Mannschaften zwei Mal drei Riese. Am Mittag war «Suure Mocke mit Kartoffelstock» angesagt, ein wahrlich herrlicher Schmaus. An dieser Stelle möchte ich der Metzgerei Pulver in Bätterkinden ein ganz grosses Kompliment machen für dieses wunderbare Mittagessen. Das Schlusshornussen wurde von Sascha Rubi gewonnen. Im zweiten Rang klassierte sich Max Gasche. Im dritten Rang

Andres Schneider. Bei den Nachwuchshornusser/-innen klassierte sich im ersten Rang Joel Diethelm. Herzliche Gratulation!

Leider geht dieses Jahr schon bald zu Ende und ich, als Schreiber, möchte allen danken, die die Hornussergesellschaft Utzenstorf, unterstützt haben, allen Sponsoren, Passivmitglieder und denjenigen, die uns durchs ganze Jahr halfen. «Merci vüu mou». 🍷

Utzenstorf Schützen

Text: Beat Lehmann

Bild: Erika Gerber

Final Schweizerische Gruppenmeisterschaft 300 Meter

Im letzten «Lindenblatt» haben wir schon den zu Hoffnung berechtigten Weg unserer Gruppe erwähnt. Jetzt ist die Meisterschaft entschieden und wir wissen es genau: Zu den Qualifikationen und den Hauptrunden sind aus der ganzen Schweiz über 900 Gruppen gestartet. Nach diesen harten Ausscheidungen sind für die Finalteilnahme 40 Gruppen à fünf Schützen berechtigt worden.



Kranzgeschmückt die fünf Utzenstorf Schützen: Bruno Begert, Res Bürki, Erwin Habegger, Walter König und Fritz Schmid.

Unsere Spitzengruppe hat dieses Ziel an drei Hauptrunden mit 689, 684 und 687 Punkten erreicht und reiste am 5. September (mit Gruppen-Betreuerin Erika Gerber) zum Finale ins Zürcher «Albisgüetli», um hier wenn möglich auch noch ein Wort mitzureden.

In drei Finalrunden wurde noch einmal «gesiebt», um den Sieger und die besten Gruppen zu erküren. Den ersten Umgang haben die Utzenstorfer glanzvoll mit 685 Punkten hinter sich gebracht, um dann mit winzigen Punktverlusten im zweiten Umlauf stecken zu bleiben. Aber diese Punkte bedeuten im Klassement glanzvoll den zehnten Rang in der Schweizer-Gruppenmeisterschaft.

Die Schützen sind begeistert von diesem Erfolg und gratulieren den fünf Scharfschützen!

Saisonende 2015

Vor dem Saisonende schossen einige unentwegte Schützinnen und Schützen noch das historische Schlacht-Gedenkschiessen an der Grimsel, wo eine Gruppe von uns den 21. Rang von 55 teilnehmenden Gruppen erreichte, und das traditionelle Wurstschiessen in Bätterkinden, wobei unser Franz Schüpbach mit super 96 Punkten alle 53 Teilnehmende hinter sich liess und siegte.

Vor der Winterpause organisierten wir noch unser Lotto und einen gemütlichen Familienabend sowie den traditionellen «Bänzenschiesset», zusammen mit den Schützen von Limpach. ☘

Musikgesellschaft Frohsinn und Jugendmusik

Text und Bild: Ursula Locher

Jugendmusik – Anmeldefrist Musikunterricht

Eliane, Lukas und Daniel lernen bei der Jugendmusik Utzenstorf Saxofon und Schlagzeug spielen. Am Schlossgottesdienst konnten die Jugendlichen das erste Mal mit der Musikgesellschaft Utzenstorf auftreten. Eliane, Lukas und Daniel haben ihren ersten Auftritt souverän «geblasen und geschlagen» und gezeigt, was sie bis jetzt im Unterricht gelernt haben – Bravo, ihr habt das super gemacht!



Lukas, das Saxofon und seine Registerkollegen.

Kinder und Jugendliche, die gerne ein Blasinstrument oder Schlagzeug lernen möchten, können sich für nähere Infos bei Jan Burri (siehe Kontakte) melden. Anmeldeschluss Musikschule: 1. Dezember 2015; Unterrichtsbeginn: Februar 2016.

Sammeltag vom 12. September 2015

Vielen herzlichen Dank an alle Passiv- und Gönnermitglieder für den wertvollen Beitrag. Sie unterstützen damit einen Verein der sich im kulturellen Dorfleben und in der Jugendförderung stark macht.

Jubilarenständli

Am 12. September 2015 um 16.00 Uhr trafen sich die Jubilaren aus Utzenstorf, Wiler und Ziebach mit ihren Angehörigen im Kirchschulhaus. Die Jubilaren wurden nach dem Konzert der MGU mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Es war ein gemütlicher und gelungener Anlass der sicher allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Nächste Termine

28./29. November 2015	Lotto	Wirtschaft Freischütz
30./31. Januar 2016	Jahreskonzert	Mehrzweckgebäude

Interessierte Musikanten und Musikantinnen, Wiedereinsteiger/-innen sind herzlich willkommen, uns unverbindlich an einer Probe kennenzulernen!

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn
www.mgutzenstorf.ch

Präsident	Jugendmusik
Hansueli Oberli	Jan Burri
Maihofweg 8	Hasenmattstrasse 3
T 032 665 29 07	M 079 725 66 03



Elternverein

Text: Stefanie Hubacher und Sabina Schumacher
Bilder: Sabina Schumacher

Besuch im Bürgerspital Solothurn vom 9. September 2015

Die Kinder trafen sich um 14.00 Uhr vor dem Bürgerspital. Eingeteilt in zwei Gruppen durften wir verschiedene Abteilungen des Spitals kennenlernen. Die Physiotherapeutin erklärt den Kindern, mit welchen Übungen und Hilfsmittel sie den Patienten helfen, nach einer Verletzung wieder gesund zu werden.



Gespannt hören die Kinder dem Sanitäter zu.

Der nächste Stopp war das «Gipszimmer». Anhand eines Skelettes hat der «Gipsfachmann» die verschiedenen Knochen erklärt. Einige durften sich auch einen Gips am Arm machen lassen. Die Begeisterung war gross, dass der Gipsarm als Andenken nach Hause genommen werden durfte.

Das Highlight war natürlich der Besuch bei den Rettungssanitätern. Der Rettungssanitäter erklärt, was bei einem Notfall geschieht und welche Geräte in der Ambulanz zur Verfügung stehen.



Die Besichtigung der Ambulanz war sehr spannend.

Interessiert haben die Kinder den Spitalmitarbeitern zugehört. Nach dem Rundgang gab es zur Stärkung ein feines Zvieri.

Wir danken dem Bürgerspital herzlich für die lehrreiche Führung! 🍷

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Rosmarie Urben
Bilder: Hans-Peter Schär

Jetzt ist es endlich soweit! Wir laden Sie zu unserem traditionellen «Gmütleche Obe» ein.

Mit «lüpfigen» Tänzen eröffnen die Kinder das Programm. Nach den Sing- und Tanzdarbietungen der Erwachsenen wird das Theater «Start i Läbesobe» von Ueli Isler aufgeführt. Das Stück beschreibt eine Familiensituation in der heutigen Zeit und enthält viel Situationskomik und Humor aber auch explosiven Zündstoff. Es zeigt, wie der geruhsame Alltag eines pensionierten Ehepaars schlagartig gestört und durch turbulente Tage und Nächte abgelöst wird. Warum der Papagei nicht mehr spricht, wie der Charmeur Beat gebändigt und der Eigenbrötler Willi kuriert werden, erfahren Sie an unseren vier Aufführungen.



Die Theatergruppe: (v.l.) Rebecca Kämpfer (Pia Schaller), Pasqual Graser (Beat Gfeller), Erika Burri (Heidi Gfeller), Martin Schärer (Res Gfeller), Rosmarie Urben (Tante Leni), Matthias Kämpfer (Willi Gfeller), Ramona Zimmermann (Amerikanerin Diana).

Nebst dem spannenden Programm warten auch kulinarische Spezialitäten, eine Tombola mit viel «Säubermachtem» und am Freitag und Samstag Tanzmusik mit der Gruppe «Les Spitzberg» auf Sie.

«Gmütleche Obe»

Aula Schulhaus, Wiler b. Utzenstorf

Samstag, 14. November	20.00 bis 02.00 Uhr Essen ab 18.30 bis 19.30 Uhr und nach dem Programm
Mittwoch, 18. November	20.00 bis 24.00 Uhr Essen ab 18.30 bis 19.30 Uhr und nach dem Programm
Freitag, 20. November	20.00 bis 02.00 Uhr Essen ab 18.30 bis 19.30 Uhr und nach dem Programm
Sonntag, 22. November	13.30 bis 18.00 Uhr
Platzreservationen	Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr bei Familie Kämpfer



Ein kühler und nasser Tag mitten im heissen Sommer.

Rückblick auf unsere Vereinsreise ins kühle Graue

Mit der Reise auf den Fronalpstock ermöglichte die Trachtengruppe ihren Mitgliedern am 8. Juli die lang ersehnte Abkühlung. Nach den 38°C vom Vortag herrschten dort oben nämlich noch 10°C und die Sicht betrug im dichten Nebelregen zeitweise kaum mehr als ein paar Meter. Halbblange Hosen und zu Hause vergessene Regenjacken fielen deshalb besonders negativ ins Gewicht. Das konnte aber die frohe und ausgelassene Stimmung nicht trüben.

Barfuss servierte der «Alpstübli-Wirt» auf dem Stoos den Znüni-Kaffee und dank den dicken Tragseilen konnte sich auf der anschliessenden Sesselbahn-Fahrt niemand «verfliegen».



Auf der Sesselbahn zum Fronalpstock.

Das Mittagessen auf dem 1 922 Meter hohen Fronalpstock schmeckte ausgezeichnet, aber die sportlichen Tätigkeiten danach beschränkten sich mehrheitlich aufs Plaudern und Jassen. Erst am späteren Nachmittag, wieder unten auf dem Stoos, erlaubte das Wetter eine kurze Rundwanderung, jedoch ohne Fernsicht. Der erwähnte Wirt erzählte dafür von der einheimischen Schifffahrtsgesellschaft. Sie ist die kleinste der Welt, hat 200 Mitglieder. Die Flotte besteht aus einem Ruderboot und Einsatzgebiet ist der Wasserspeicher für die Pistenbeschneigung.

Anzeige



Die sechs Musiker aus dem Kanton Bern versuchen sowohl textlich als auch musikalisch neue Wege zu gehen. Inhaltlich steht Ehrlichkeit gegenüber dem Leben mit all seinen Sonnen- und Schattenseiten ganz oben auf der Prioritätenliste. Musikalisch geht es vor allem darum, zeitgemäss-britischen Pop (ab und zu in sehr rockiger Ausprägung) mit einem hohen Mass an Mitsingbarkeit zu kombinieren.

HEIMSPIEL

Sa. 21. Nov. 2015 - 20h - Utzenstorf

FEG Utzenstorf, Landshutstr. 61, Utzenstorf, Türöffnung ab 19.30h, Parkplätze vorhanden, Eintritt frei - Kollekte; Snacks & Getränke; www.feg-utzenstorf.ch; 079 674 48 22

Auf der Heimfahrt im Car versorgte die Reiseorganisatorin Beatrice Christen alle mit dem bekannten Stooß «Füdlheizer-Schnaps» und konnte so frühzeitig drohende Erkältungen abwenden und Reise-Erinnerungen festigen.



Beim Jassen und Plaudern.

Proben, Chor und Tanzgruppe

Singen	jeden Mittwoch 20.00 bis 21.00 Uhr Leitung Helene von Allmen
Tanzen	jeden Mittwoch 21.00 bis 22.00 Uhr Leitung Rebecca Kämpfer
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus Utzenstorf

Haben Sie Lust, etwas für Geist und Körper zu tun? Singen und Tanzen erhalten jung! Wir freuen uns, wenn Sie mal bei einer Probe hereinschauen.

Kinder- und Jugendtanzgruppe

Tanzen	jeden zweiten Mittwoch 17.00 bis 18.00 Uhr Leitung Vreni Kämpfer und Barbara Thürkauf
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus Utzenstorf

Das Mitmachen ist kostenlos. Herzlich willkommen sind «Modis» und «Giele» ab fünf Jahren.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
Rebecca Kämpfer
M 079 781 89 93
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch

«Gmüetleche Obe» 2015
Vreni und Fritz Kämpfer
T 032 665 48 87



Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Zielebach

Text: Landfrauenverein

Entdecke dein neues Hobby

Das Kursprogramm 2015/16 ist da. Bitte aufbewahren.

Atemgymnastik

Durch gezieltes Atmen schöpfen wir Kraft und Energie für den Alltag.	
Leitung	Marianne Kilchenmann
Datum	wöchentlich donnerstags vom 21. Januar bis 10. März 2016
Zeit	19.00 bis 20.00 Uhr
Ort	Reformiertes Kirchgemeindehaus
Kosten	CHF 100.00
Anmeldung	bis 7. Januar 2016 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Yoga

Einführung ins Yoga für alle. Wir machen einfache Übungen zur Förderung der Beweglichkeit, Kraft und innerem Gleichgewicht.	
Leitung	Ursula Kusler
Datum	wöchentlich dienstags vom 26. Januar bis 22. März 2016
Zeit	19.00 bis 20.00 Uhr
Ort	Reformiertes Kirchgemeindehaus
Kosten	CHF 120.00
Mitbringen	bequeme Kleidung, rutschfeste Socken, ev. Mätteli und Sitzkissen
Anmeldung	bis 4. Januar 2016 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Leckeres Zusammenspiel

Spannende und vielseitige Koch Demo. Lassen Sie sich überraschen von Kabis-Kokos, Basilikum-Sorbet und vielem mehr.	
Leitung	Margrit Lauper
Datum	Mittwoch, 3. Februar 2016
Zeit	19.30 bis 22.00 Uhr
Ort	Schulküche Gotthelfschulhaus
Kosten	CHF 30.00 inklusive Essen, Getränk und Kursunterlagen
Anmeldung	bis 30. November 2015 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00

Ausstellung der Kursarbeiten

mit Kaffeestube	
Datum	Sonntag, 13. März 2016
Zeit	10.00 bis 16.00 Uhr
Ort	Reformiertes Kirchgemeindehaus

Glasfusing

Kreieren Sie aus farbigem Glas ein hübsches Mobile, eine Schale oder ihre ganz persönliche Espressotasse.

Leitung	Michèle Schopferer
Datum	Montag, 14. März 2016
Zeit	19.00 bis etwa 21.00 Uhr
Ort	Unteres Eichholz 14, Koppigen, Mitfahrgelegenheit
Kosten	CHF 20.00 plus Material und Brennen CHF 12.00 bis CHF 45.00
Anmeldung	bis 29. Februar 2016 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Schwemholz-Kranz

Wir bohren verschieden lange Schwemmhölzer und reihen diese auf dicken Draht auf. Dekorieren ihn mit Perlen und anderem aus.

Leitung	Susanne Siegenthaler
Datum	Freitag, 18. März 2016
Zeit	19.00 bis etwa 22.00 Uhr
Ort	Bonsaigarten Krähenbühl, Landshutstrasse 8
Kosten	CHF 65.00 inklusive Material
Anmeldung	bis 13. Februar 2016 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Betonkreationen

Pflastern Sie ihre eigenen wetterfesten Kugeln und pflanzen Sie in den Spalt farbenfrohe Blumen.

Leitung	Maria Hirsbrunner
Datum	Montag, 21. März 2016
Zeit	19.30 bis 22.00 Uhr
Treffpunkt	Ottenbach 4, Häuserenmoos, Mitfahrgelegenheit
Kosten	CHF 85.00 inklusive Material und Znüni
Anmeldung	bis 29. Februar 2016 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Traumfänger

Knüpfe deinen Traumfänger selbst und erlebe wie Knopf für Knopf ein farbiges Netz als Wandschmuck Schlafhilfe oder Glücksbringer entsteht.

Leitung	Ursula Hänggärtner
Datum	Montag, 25. April 2016
Zeit	19.30 bis 21.00 Uhr
Ort	Schloss Landshut
Kosten	CHF 25.00 inklusive Material, eventuell Zusatzkosten für spezielle Glasperlen
Anmeldung	bis 9. April 2016 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Schräge Vögel

Aus Alteisen, Recheli, Hacken, Ketten etc. schweissen wir individuelle Kunstwerke

Leitung	Remy Gasche
Datum	Samstag, 30. April 2016
Zeit	13.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Schlosserei, Sagi 7, 3324 Hindelbank, Mitfahrgelegenheit
Kosten	CHF 40.00 inklusive Material
Mitbringen	zwei grosse Steine als Körper
Anmeldung	bis 31. März 2016 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Die Anmeldung ist für alle Kurse verbindlich. Wer verhindert ist, sorgt für Ersatz. Wenn nicht, werden Ihnen die Kurskosten verrechnet. Das Kursgeld wird am ersten Kurstag eingezogen. Nichtmitglieder zahlen pro Kurs CHF 5.00 mehr.

Die Kursverantwortlichen und der Vorstand freuen sich auf zahlreiche Beteiligung.

Besuch des 20. Huttwiler Weihnachtsmarktes

Datum	Mittwoch, 25. November 2015
Abfahrt	15.35 Uhr ab Zielebach, Restaurant Rössli 15.45 Uhr ab Wiler, Restaurant Storchen 16.00 Uhr ab Utzenstorf, Restaurant Bären
Rückkehr	21.00 Uhr ab Huttwil
Verpflegung	nach Lust und Laune in Huttwil
Kosten Car	CHF 29.50
Anmeldung	bis 14. November 2015 bei Liliane Flury, T 032 665 42 41 oder Landfrauenverein.Utzenstorf@gmx.ch

Weitere Veranstaltung

Adventsfeier	Mittwoch, 2. Dezember 2015, 19.00 Uhr, Restaurant Bären
Bänzen verteilen	Freitag, 4. Dezember 2015
Betriebsbesichtigung	Mittwoch, 27. Januar 2016, Betriebsbesichtigung Wauwiler Champignons AG
Hauptversammlung	Mittwoch, 2. März 2016
Seniorenfahrt	Mittwoch, 11. Mai 2016

Lismernachmittage

Dienstag	24. November 2015	14.00 Uhr	Restaurant Rössli
Donnerstag	21. Januar 2016	14.00 Uhr	Wirtschaft Freischutz
Donnerstag	11. Februar 2016	14.30 Uhr	Zentrum Möslü
Dienstag	23. Februar 2016	14.00 Uhr	Restaurant Rössli

Öffnungszeiten Brockenstube 2015

Dienstag	01. Dezember
Samstag	05. Dezember
Samstag	12. Dezember

Öffnungszeiten Brockenstube 2016

Dienstag 05. Januar 2016
Samstag 09. Januar 2016

Dienstag 02. Februar 2016
Samstag 06. Februar 2016
Samstag 13. Februar 2016

Dienstag 01. März 2016
Samstag 05. März 2016
Samstag 12. März 2016

Die Brockenstube ist an den obengenannten Tagen jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr geöffnet und befindet sich an der Unterdorfstrasse 19, der ehemaligen Abfallsammelstelle.

Wir sind Abnehmer von gut erhaltenen, funktionstüchtigen und saubereren Waren wie Möbel, Kleider, Schuhe, Haushaltsgegenstände, Bücher und vielem mehr.

Schauen Sie herein, wir haben fast alles! Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Ziebach
www.landfrauenverein-uwz.ch

Brockenstube

Doris Tschanz
T 032 665 16 71

Helene Schwab
T 032 665 27 14

Magdalena Böni
T 032 665 27 69



Magst du es
auch heiss?

**Fühlst du dich angesprochen
und bist zwischen
20 - 40 Jahre alt?**

Dann melde dich bei:



fw-untere-emme@bluewin.ch



Thomas Binz, Kommandant
079 / 473 57 84



www.untere-emme.ch





Herzliche Einladung zum “Chäsbrägu”

Samstag, 14. November 2015

14.00 – ca. 18.00 Uhr

auf dem Areal der Garage Flury
an der Poststrasse

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, um unsere Kandidatinnen und Kandidaten kennenzulernen und mit ihnen über die Zukunft unseres Dorfes zu diskutieren.

Wir freuen uns auf viele interessante
Gespräche



ADVENTSFENSTER

Wie auch im vergangenen Jahr laden wir Sie herzlich zur Gestaltung eines Adventsfensters ein.

Ab dem 1. Dezember 2015 wird täglich ein neues Fenster geöffnet.
Danach leuchtet das Fenster täglich bis 30. Dezember 2015
von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Wir würden uns sehr über zahlreiche Anmeldungen freuen!
Die Adventsliste wird ab Ende November in den Geschäften in Utzenstorf
aufgelegt und auf unserer Homepage publiziert.

Anmeldung bis 10. November 2015 an:

Michèle Ritz, Stockhornweg 6, 3427 Utzenstorf
032 / 534 59 38
mundms@gawnet.ch

Anmeldetalon

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Wunschdatum Adventsfenster: 1. Datum: _____ 2. Datum: _____ 3. Datum: _____

Wir schenken etwas aus: JA 0 NEIN 0

Gib dem Unfall keine Chance

© 2015 BfU



Prüfen

Erneuere die bfu-Vignette.

Schützen

Helm tragen rettet Leben.

Achten

10 FIS-Regeln für den Winterspass.



safetykit.bfu.ch



Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende März 2016

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
14./18./20./22. November	Gmüetleche Obe	Aula Schulhaus Wiler	Trachtengruppe
15. November	Volleyball-Plauschturnier	Mehrzweckgebäude	Volley Utzenstorf
18. November	Frouezmorge mit Barbara Joss	FEG Gemeindezentrum	FEG
18. November	Puppentheater Ins: «Ds schönste Gschänk»	Aula Gottehilfsschulhaus	Elternverein
21. November	Konzert mit Heimspiel	FEG Gemeindezentrum	FEG
21. November	Nothilfekurs	Saalanlage Bätterkinder	Samariterverein Untere Emme
21. November	Familienabend	Utzenstorf	Schützen
21. November	Adventsanlass: Kranzen	Kirchgemeindehaus	Kita Chutz
24. November	Lismernachmittag	Restaurant Rössli	Landfrauen
28. November	Konzert Gospelchor Jegenstorf	Reformierte Kirche	Kulturverein
28./29. November	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Musikgesellschaft
29. November	Von der Geburt es Königs bis zum Ende	FEG Gemeindezentrum	FEG
30. November	Friedhofgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Friedhofgemeinde
30. November	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
01. – 24. Dezember	Adventsfenster	Utzenstorf	Elternverein
02. Dezember	Adventsfeier	Gasthof Bären	Landfrauen
03. Dezember	Adventsfenster	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
04. Dezember	Barbarafeier	Restaurant Rössli	Artillerievereinigung
04. Dezember	Bänzen verteilen	Utzenstorf	Landfrauen
06. Dezember	Adventsgottesdienst	Reformierte Kirche	Musikgesellschaft
06. Dezember	Mir sueche dr Samichlous	Chutzhüsli	Elternverein
07. Dezember	Gemeindeversammlung	Mehrzweckgebäude	Gemeinde
11. Dezember	Adventssingen für alle	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
11. Dezember	Schlossweihnacht	Schloss Landshut	Kulturverein
12. Dezember	Fiire mit de Chliine	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
13. Dezember	Familienweihnachtsfeier	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
20. Dezember	Ökumenische Tanzfeier	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
24. Dezember	Weihnachtsfeier für Alleinstehende	FEG Gemeindezentrum	FEG
25. Dezember	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde

2016

04. Januar	Blutspenden	Mehrzweckgebäude	Samariterverein Untere Emme
09. Januar	Fiire mit de Chliine	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
09./13./16./17. Januar	Theater	Wirtschaft Freischütz	Theaterlüt vom Schache
21. Januar	Lismernachmittag	Wirtschaft Freischütz	Landfrauen
22./23. Januar	Theater	Wirtschaft Freischütz	Theaterlüt vom Schache
24. Januar	Junioren-Hallenturnier	Mehrzweckgebäude	Fussballclub
27. Januar	Betriebsbesichtigung	Einsteigeort Utzenstorf	Landfrauen
30./31. Januar	Jahreskonzert	Mehrzweckgebäude	Musikgesellschaft
30./31. Januar	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Armbrustschützen / Club Aktiv
04./06. Februar	Theater	Wynigen	Theaterlüt vom Schache
06. Februar	Fiire mit de Chliine	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
11. Februar	Lismernachmittag mit Zvieri	Altersheim Mösli	Landfrauen
12. Februar	Hauptversammlung	Kirchgemeindehaus	Schützen
13. Februar	Eidg. Delegiertenversammlung	Mehrzweckgebäude	Hornusser
14. Februar	Tschämelerzvieri	Kirchschulhaus	Club Aktiv
23. Februar	Lismernachmittag	Restaurant Rössli	Landfrauen
28. Februar	Junioren-Hallenturnier	Mehrzweckgebäude	Fussballclub
28. Februar	Gottesdienst mit Schriftstellerin Karoline Aru	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
02. März	Hauptversammlung	Gasthof Bären	Landfrauen
05./09./12. März	Jodlerchilbi mit Theater	Wirtschaft Freischütz	Jodlerchörl
06. März	Ausstellung Kursarbeiten mit Kaffeestube	Kirchgemeindehaus	Landfrauen